

# Stralendorfer Amisblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 7/13. Jahrgang • 29. Juli 2009



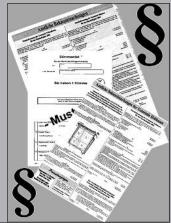
Mehr über klemmende Unterfäden, geerbte Garne und Erlebnisse mit dem Zipfeltuch lesen Sie ab Seite 4.

Foto: Reiners





# IM BLICKPUNKT



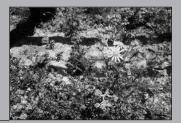
Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen
Seite 8, 14 und 15



**Freie Fahrt** Rettungswege oftmals zugeparkt Seite 8

**Tödliche Schönheit** Jacobskreuzkraut auf dem Vormarsch

Seite 9





Sichtbarer Aufschwung Der Straßenausbau in Wittenförden

Seite 13

Königsball – Erntedank – Drachen-Festival Die Veranstaltungstipps für den Sommer 2009 Seite 16, 17, 19 und 24





**Keine Ferien für Handwerker** Bauarbeiten an Stralendorfer Schule beginnen

Seite 23

"Tour de Holthusen" Radsportvergnügen lockte zum 5. Dorfsportfest

Seite 25



### Aus den Gemeinden

# Kegelbahn zu vermieten



Wittenförden. Die Gemeinde Wittenförden sucht einen Betreiber / Pächter für die gemeindeeigene Gaststätte mit Kegelbahn und Wellnessbereich mit einer Gesamtnutzfläche von insgesamt 542 m² im Gemeindehaus Wittenförden.

Vermietet wird eine gut ausgestattete Gaststätte bestehend aus gemütlichem Gastraum mit Tresenbereich, angegliederter Küche sowie wettkampftauglicher Kegelanlage mit 4 Bahnen. Ergänzt wird der Gastronomiebereich um einen separaten Wellnessbereich mit Sauna und Schwalldusche, Ruheund Fitnessraum. Im Außenbereich wird das Angebot abgerundet durch einen kleinen Biergarten. Parkplätze stehen am Objekt zur Verfügung.

Der Saal des Gemeindehauses mit Ausschank kann in das gastronomische Konzept bei Bedarf mit einbezogen werden. Eine Brauereibindung besteht nicht.

Das im Jahr 2000 eröffnete Objekt liegt an zentraler Stelle in der Gemeinde Wittenförden.

Wittenförden hat derzeit rund 3.000 Einwohner, verfügt über eine gute Infrastruktur mit Arzt, Apothekenservice, Einkaufszentrum, Grundschule, Physiotherapeut, Poststelle, Vereinen, Zahnarzt u. v. m..

Das öffentliche Nahverkehrsnetz ist gut ausgebaut.

Bei Interesse an dem Objekt wenden Sie sich bitte zwecks Terminvereinbarung an den Bürgermeister Herrn Ralph Nemitz zu den Sprechzeiten, dienstags 17 – 18 Uhr unter Tel. 0385-6 17 37 87

Text: Wissel Foto: Reiners

### Satire

Heute: Inge Meysel (Mutter der Nation)

# Nie wieder Casting



"Nein, also eines muss ich jetzt mal sagen. Wissen Sie, ich hab immer gedacht, die Besetzungscouch, so was gibt's doch gar nicht. Bis ich es dann selbst erlebt habe.

Also ich komm da so in ein Studio, die Türe steht auf und Regisseur Wedel ruft schon: "Klappe!" – Ich sag, wieso Herr Wedel, ich hab doch noch gar nichts gesagt, hör mal..." Und

nach dem zweiten Dreh, war er wieder nicht zufrieden mit mir, und dann hab ich es mir da aber bequem gemacht, da auf dieser wunderbaren Besetzungscouch. Und da hing er schon über mir und hatte dieses verdammte Flackern in den Augen. So was hatte ich schon lang nicht mehr gesehen, zumindest bei einem Mann. Er war auch noch zuvor beim Griechen – oh Gott. Und dann wollte er mich auch noch küssen und ich sagte: "Nein, nein, mein lieber Herr Wedel, küssen? Ich gebe Ihnen mal eines zu bedenken: Hören Sie, küssen? You must remember this – na ich trag doch ein Gebiss. Und wenn ich Sie jetzt küss, also eines ist gewiss, dann zieh ich Sie fast magisch an – Kunststück, ist ja Haftcreme dran. Und wenn dann nach dem Zungenkuss – ich zahnlos bin zum Schluss. Na dann schlucken Sie es. Als Geschenk oder letzten Gruß. Dann beiß ich Dich, Du Frauenschwarm, noch mal ganz fest im Darm. Du dummer, dummer Junge." Nein, Casting mach ich nie wieder, ausgeschlossen, unmöglich, mach ich nie wieder.

Text & Foto: JK.

# Bodo Wissel: Ärmel hochkrempeln und durch!

Interview mit dem neuen Amtsvorsteher des Amtes Stralendorf



Am 20. Juli 2009 wurde Bodo Wissel aus Wittenförden zum neuen Amtsvorsteher des Amtes Stralendorf gewählt. Unmittelbar nach seiner Wahl erkundigte sich Jürgen Seidel für das Amtsblatt bei dem 40-jährigen Architekten nach dessen An- und Absichten.

Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl, Herr Wissel. Sind Sie von der Entscheidung überrascht?

Ja, doch. Ich habe nicht damit gerechnet, dass es ein so deutliches Votum wird.

#### Was haben Sie richtig gemacht?

Wahrscheinlich wird es nach 17 Jahren doch mal Zeit für Veränderungen und dass der Staffelstab an Jüngere weitergegeben wird. Es müssen einfach mal neue Ideen kommen. Das wird wohl das Ausschlaggebende gewesen sein.

Wo wollen und werden Sie in den nächsten fünf Jahren Akzente setzen?

Schwerpunkt eins wird sein, dass unser Amt in seiner Größe und Stärke sowie seiner finanziellen Leistungskraft erhalten bleibt. Zum zweiten wollen wir das gymnasiale Schulzentrum hier in Stralendorf zum Erfolgsmodell weit über den Amtbereich hinaus machen. Und zum dritten wollen wir die Verwaltung effizienter für unsere Bürger und die Ehrenamtlichen gestalten.

Ihre Forderung nach mehr Effizienz haben einige Leute auch hier heute Abend mit dem Wort "Entlassungen" verbunden. Sehen Sie das auch so, Herr Wissel?

Nein, überhaupt nicht. Diese Verbindung wurde durch meinen Amtsvorgänger geknüpft. Ich habe von einer effizienteren Verwaltung gesprochen und dazu gehört eben auch, dass personelle Kompetenzen

in unserer Verwaltung künftig einfach besser genutzt werden.

In der Vorstellungsrunde vor der Wahl wurden Sie auch mit der Frage nach möglichen Verquickungen zwischen Ihrem Beruf als Architekt und Ihrem Amt als Amtsvorsteher konfrontiert. Was sagen Sie dazu?

Die Planungen für die Schule, die durch unser Büro für das Amt derzeit realisiert werden, wurden bereits Ende letzten Jahres beauftragt, so dass eine Verquickung hier wohl kaum gegeben ist.

Ich bin seit 1999 Bauauschussvorsitzender in Wittenförden und stehe seitdem im Focus der Öffentlichkeit und gerade deshalb achte ich ganz besonders auf eine klare Trennung zwischen Ehrenamt und Beruf. Und das werde ich selbstverständlich auch als Amtsvorsteher so halten.

# Was wünschen Sie sich für Ihre heute begonnene Amtszeit?

Es soll natürlich eine erfolgreiche Amtszeit werden, in der unser Amt mit seinen 9 Gemeinden als Einheit erhalten bleibt und gestärkt aus dem Kampf gegen das unausgereifte Reformpaket der Landesregierung hervorgeht, damit wir auch zukünftig in ausreichendem Maße die gewohnten Leistungen für unsere Bürger vorhalten können.

Herr Wissel, Sie sind Architekt von Beruf, haben also schon deshalb mit Entwerfen und Gestalten zu tun. Was wollen Sie künftig im Amt gestalten?

Ich möchte ein Verwaltungsmodell

gestalten, das gut mit dem Amtsausschuss zusammenarbeitet und für unsere Gemeinden – kleine wie große – sichtbare Erfolge bringt.

Herr Wissel, haben Sie ein grundsätzliches Arbeitsprinzip oder ein Lebensmotto, nach dem Sie jetzt auch als Amtsvorsteher verfahren werden?

Gute Frage. Ich habe es immer so gehalten – Ärmel hochkrempeln und durch!

Vielen Dank für das Gespräch.

Zudem wählte der neue Amtsausschuss am 20. Juli die Mitglieder seiner ständigen Ausschüsse, dar-Verwaltungsausschuss, Finanzausschuss und Schulausschuss. In der ersten Information seiner gerade begonnenen Amtszeit kündigte der neue Amtsvorsteher am Ende der Veranstaltung eine zeitnahe und detaillierte Information über die Schulfinanzierung in Stralendorf an. Zu den Aufgaben eines Amtsvorstehers gehört es nach der Gemeindeordnung unter anderem, den Vorsitz im Amtsausschuss zu führen und ihn gegenüber Dritten zu vertreten. Er leitet die Verwaltung des Amtes ehrenamtlich und ist für die Geschäfte der laufenden Verwaltung des Amtes zuständig. Der Amtsvorsteher entscheidet außerdem in dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zu einer Dringlichkeitssitzung des Amtsausschusses aufgeschoben werden kann.

Text & Foto: Jürgen Seidel

# **Anzeigen-Hotline:**

Reinhard Eschrich Handy: 01 71/7 40 65 35

Büro-Telefon: 03 85/48 56 30 Fax: 03 85/48 56 324

E-Mail: delego.lueth@t-online.de

Ausgabe 7 / 29. Juli 2009 3

# Mit Nadel und Faden

### Nicole Elsner aus Walsmühlen fertigt bunte tragbare Kindermode

Walsmühlen. "Ich wollte immer nähen lernen", Nicole Elsner lacht Das Erbe vom Urgroßvater dabei und führt mich bei meinem Besuch in ihr Atelier, in dem unzählige bunte Stoffballen lagern.

"Die Sachen müssen bunt sein, die ich anfertige, ich mag keinen Einheitsbrei von der Kleiderstange", so die 28-jährige Mutter dreier Töchter, die in Walsmühlen beheimatet ist. Die aus Celle in Niedersachsen stammende junge Frau ist gelernte Krankenschwester und nicht mit Nadel und Faden groß geworden.

Weder ihre Mutter noch die Großmutter fanden Gefallen am Umgang mit einer Nähmaschine.

Und doch wurde ihr das Talent und die Kreativität im Umgang mit dem Nähzeug sprichwörtlich in die Wiege gelegt.

In ihrer eigenen Kindheit hat sie viel mit Stoffen gespielt und immer wieder ihre Puppen bekleidet. In der Jugendzeit rückte das Interesse am Schneidern dann in den Hintergrund, bevor sie vor 5 Jahren erste künstlerische Gehversuche mit der Gestaltung von

Fenstergardinen und Seitenschals wagte.

#### Vom Seitenschal zum Rüschenkleid

Mit dem Einzug in ihr Haus in Walsmühlen stand die junge Mutter vor der Aufgabe, unzählige Vorhänge für die vielen Fenster anzuschaffen. "Ich rechnete das mit dem Kauf einer Nähmaschine auf, und die war am Ende günstiger", erzählt Nicole Elsner aus den Anfängen. Kurz darauf folgten Sofaüberwürfe. Heute widmet sie sich vorwiegend dem Nähen von Kinderkleidung und begeistert damit immer wieder ihre Kundschaft. Auf der Suche nach geeignetem Gardinenstoff stieß Frau Elsner damals im Internet auf extrem buntes Textil und dachte sich dabei: "Genau das ist es, was ich meinen Kindern gern anziehen möchte, aber nicht jeder Stoff einzeln, sondern alle zusammen."

Das war im Jahre 2007 zugleich die Geburtsstunde einer damals für sie neuen vielseitigen Herausforderung: das Nähen von Kinderbekleidung mit einem hohen Maß an Vielseitigkeit.

Ein erstes Werk ihrer Nähkünste war ein Rüschenrock für die älteste Tochter. Jenes Kleidungsstück ermutigte sie auch, weiterzumachen und stetig neue Farben und Formen zu probieren.

Nebenbei ist Nicole Elsner auch als Stillberaterin in der Region unterwegs, dadurch hat sie stets den Kontakt zu weiteren Müttern, die Interesse an selbst genähter Kinderkleidung haben.

Auch ihr bunter Verkaufsstand auf dem Kunsthandwerksmarkt beim Ramper Uferfest im Mai dieses Jahres lockte viele Interessenten an. So manch bunter Stoff in Form eines Kleides, eines Lätzchens oder auch Fühlkissen in der Aufmachung einer bunten Sonne sowie bunte Kopfbedeckungen wurden verkauft. Genäht wird im Atelier der jungen Nähkünstlerin nur nach Auftrag und speziell nach den Vorstellungen und Wünschen der Kunden.

Ihre Stoffe bezieht die Jungunternehmerin über das Internet. Vorrangig kauft sie dabei Baumwollprodukte ein. Auf meine Frage, warum es Baumwolle sein muss, betont sie: "Baumwolle ist ein Naturprodukt, es ist atmungsaktiv und schweißaufsaugend, die Kinder stecken später nicht in einer Art Plastikhülle, sondern tragen ein Naturprodukt am Körper."

Da sie selbst 3 Töchter hat, zählen Rosa und Pink zu ihren eigenen Lieblingsfarben.

Probleme bei der Fertigung hat sie derzeit noch mit Bekleidung von Jungensachen. Zwar seien die Kundinnen bisher auch stets zufrieden gewesen, aber die Fertigung der Kleidungsstücke scheint für sie aufwendiger zu sein. "Ich sitze dann immer ein Stündchen länger an meiner Maschine, weil ich mich damit momentan noch recht schwer tue. Jedoch ist mir die Kundenzufriedenheit am wichtigsten dabei", so Frau Elsner weiter.

Spezielle Vorzüge bei Mustern habe sie jedoch keine. Blumen, Punkte, Streifen, fast alles an Mustern landet auf ihrem Zuschnitttisch. Bei den Garnen bevorzugt sie Polyestergarne, da Bauwollgarne zu schnell reißen und damit für Kleidung eher ungeeignet sind.

Vom Urgroßvater hat sie alte Garne geerbt, die sie aber nicht mehr einsetzen kann, wie sie erzählt. Erst vor einem Jahr erfuhr sie, dass der Urgroßvater einst ein Schneider-

> Heute nutzt sie die alten Garne nur noch zum Anheften von Applikationen oder bei Modellarbeiten an der Schneiderpuppe im Atelier. Für den ständigen Verbleib am fertigen Kleidungsstück seien die alten Garne längst zu porös geworden.

Jene alten Fäden seien aus Baumwolle, da es Polyester damals noch nicht gab.

#### Zipfeltuch kommt an

Im Sommer letzten Jahres verbrachte Frau Elsner einen Nachmittag mit den Kindern an der Badestelle des Dümmer Sees.

Ihre kleine Tochter hatte ein selbst geschneidertes Zipfeltuch von der Mama dabei, auf das sehr schnell weitere Mütter aufmerksam wurden. Kurzerhand wurde ein weiteres Zipfeltuch von einer Interessentin bei Frau Elsner in Auftrag gegeben. Voller Vorfreude über diesen Auftrag und tausend Ideen im Kopf fuhr Frau Elsner damals mit dem Auto heim und übersah dabei einen Blitzer am Straßenrand. Jenes Foto, das sie wenige Tage später in ihrem Briefkasten fand, war dann jedoch teurer als der eigentliche Auftragswert für ein Zipfeltuch. "Ich

habe damals reichlich Lehrgeld bezahlt", schmunzelt die junge Frau, als sie an dieses Erlebnis zurückdenkt.

In Vorbereitung eines Künstlermarktes saß sie einige Nächte zuvor an der Nähmaschine und arbeitete an der Gestaltung neuer Produkte. Entstanden sind Fühlkissen in Form bunter "Entdeck-mich-Sonnen". Dabei sind als Sonnenstrahlen verschiedene Stoffe zum Einsatz gekommen. Jede Sonne ist ein Unikat, so wie auch jedes weitere Kleidungsstück, was im "BiBaButze-Lädchen" entsteht.

Für sich selbst arbeitet sie derzeit an einem Sommerkleid, das aus einem alten Bettbezugstoff entsteht. Ganz im Retrostil der 70er Jahre. In ihrem Kopf kreisen in diesen Tagen viele Gedanken um ein Blumenstreukleidehen für ein kleines Mädehen aus Dresden. Eine weitere Auftragsarbeit in Gelb und Lila, für die schon der geeignete Stoff im Regal liegt.

#### Textiles für jede Wetterlage

Ebenfalls im Atelier zu finden ist eine Stickmaschine, mit der verschiedene Bilder und Schriftzüge als Applikation auf die jeweiligen

#### **Titelthema**

Stoffe gestickt werden.

Egal, ob die Namen der Kinder oder die ganze Datenreihe bis zur Geburt, vieles ist für Frau Elsner machbar, wenn es um die Umsetzung von individuellen Kundenwünschen geht.

"Meine Sachen leben", lacht die 28-Jährige und betont zugleich, dass es sich immer wieder um Einzelstücke in Mikrofaser, Baumwolle oder auch Leinen und Leder handelt und keine Serienproduktion. Sie möchte das Besondere bieten.

Jedoch sei es auch möglich, zum Beispiel bei mehreren Geschwistern, dasselbe Kleidungsstück in verschieden Größen einzigartig zu schneidern. Bei der Entwicklung der kleinen ledernen Kinderschuhe ist sie auf die Urform des Schuhes zurückgegangen. Als Stillberaterin beschäftigt sie sich auch viel mit Literatur zur Kindesentwicklung. Solang Kinder noch nicht selbst laufen können, so ist es oftmals zu lesen, benötigen sie keine festen Schuhe, und so entstand die Idee, selbst genähte Kinderschuhe anzufertigen. Für die Sommertage kamen kleine Sandalen aus weichem Leder hinzu. Hierbei sei jedoch der Materialeinsatz

etwas höher, da es sich um echtes Rindsleder han-

Ein wahrliches Meisterwerk für die eigene Familie schuf die junge Frau im zurückliegenden Winter. Eine fast 4 Quadratmeter große Patchwork-Decke, bestehend aus über 500 Kleinteilen, entstand auf dem Nähtisch im Haus. Seither nutzen alle Familienmitglieder im Hause Elsner sehr gern diese warme Umhüllung an kalten Tagen. Selbst im Urlaub darf sie nicht fehlen.

Zu ihren Ideen, die sie in den nächsten Monaten umsetzen möchte, zählt auch ein übergroßes Babylätzchen, das die Essensreste der Kleinen auffängt. Die am Nähtisch von Frau Elsner entworfene Wickelhose für Kinder soll noch in einigen Details verfeinert werden. Ebenso sollen die mit Schafswolle gefüllten Kinderstoffpuppen bald Gestalt annehmen. Geplant ist dazu auch ein erster Kurs im Puppennähen.

#### Wenn der Unterfaden klemmt

delt.

Der von Nicole Elsner geführte Nähkurs besteht bereits seit vielen Monaten in Walsmühlen. Entstanden ist diese Runde von 5 Müttern aus der Freude am gemeinsamen kreativen Arbeiten. Passend zur Jahreszeit wurden im Juni dekorative Strandtaschen hergestellt. Mützen, bunte Halstücher und Patchwork-Decken standen ebenso auf dem Programm.



Der Stand des BiBaButze-Lädchens zeigt auf regionalen Märkten stets eine kleine Auswahl an kreativ gestalteter Kindermode

Sich gegenseitig gestalterische Anregungen zu geben und neue Techniken auszuprobieren, das ist der Sinn dieses wöchentlichen Kreativkurses.

Das Einklemmen des Unterfadens wird immer wieder zum kleinen Problem, da es die Nähmaschinen zum Stillstand bringt.

"Wenn man zu eifrig an die Sache geht und nicht sorgfältig arbeitet, verklemmt die Maschine inmitten der Arbeit", beschreibt Frau Elsner die immer wiederkehrende Situation. Bislang jedoch konnte in der Gemeinschaft stets Abhilfe geschaffen werden.

Zu finden sein wird die bunte Kindermode nach den Ideen von Nicole Elsner und ihrem BiBaButze-Lädchen wieder auf den regionalen Weihnachtsmärkten zum Jahresausklang 2009.

Wer so lang nicht warten möchte und selbst einen kreativen Bekleidungswunsch für seine Kinder hat, kann bei Nicole Elsner vorbeischauen und zuvor telefonisch Kontakt unter der Rufnummer 03869 – 599 745 aufnehmen. Weitere Informationen findet man auch unter www.bibabutzelaedchen.de.

Text & Fotos: Reiners

Meisterwerk: eine 4 Quadratmeter große Patchwork-Decke für die ganze Familie (Foto oben)



Nicole Elsner inmitten ihrer bunten Stoffe



Geübter Umgang mit Nadel und Faden: Im Nähkurs von Frau Elsner entstehen immer wieder ausgefallene Kleidungsstücke

# Großes Theater für kleine Leute

Stralendorf. "Unser Fest war richtig toll!", antworten mir wenige Tage nach dem sommerlichen Vergnügen am 13. Juni einige Kinder auf dem Flur der Stralendorfer Einrichtung, als ich zuvor fragte, was ihnen denn besonders gefallen habe.

Da war der große Heuhaufen zum Toben, das Polizeimotorrad lockte und sich in einen wunderschönen Schmetterling oder Tiger verwandeln zu lassen, reizte die Kinder ebenso.

Viele Freunde trafen sich bei der Feuerwehr, und ihnen gefielen besonders die neuen Helme. Einige sind am Überlegen, ob sie nicht auch in die Feuerwehr- Sportgruppe eintreten. Das Anmalen der farbenfrohen Notizhalter fand großen Anklang. Erstaunlich auch die Fahrkünste der kleinen Quad-Piloten. Zuerst waren sie zurückhaltend. "Nach ersten Fahrversuchen merkten sie aber, dass es nicht auf das schnelle Fahren ankommt, sondern das Sicherheit wichtig ist", so Liselotte Heckenbach im Gespräch. Groß war wie immer der Ansturm auf die Pony-Kutsche.

Die Aufführung des Märchens "Rumpelstilzchen" sorgte für unzählige Lacher unter den kleinen Zuschauern. Vorgetragen wurde das alte Grimmmärchen von talentierten Eltern.

"Die Kinder der Kita "Regenbogen" bedanken sich bei allen, die zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben. Von den Einnahmen haben wir bereits ein massives Fußballtor bestellt", merkt die Kita-Leiterin an.

Die große Überraschung zum Dorfjubiläum war, dass nicht nur die Einnahmen des gemeinsamen Obstverkaufes am Stand der Firma Strube und der Kita als Spende an die Stralendorfer Einrichtung ging, sondern auch für der Erlös von weiteren 300 Euro aus der Versteigerungsaktion des Festkomitees zu Gunsten der Kita. "Wir bedanken uns herzlich und werden diese Beträge in die weitere Spielplatzgestaltung unserer Kita investieren", versprach Frau Heckenbach abschließend.

Text: Reiners & Heckenbach Foto: Kita



Märchenzeit: Steffen Witt-Manß und Björn Hecht in der Aufführung von "Rumpelstilzchen"

Anzeige



# Schlechte Preise für gute Milch

Milchbauernproteste gehen in die nächste Runde



Regional. Den milcherzeugenden Bauern steht die Milch – im wahrsten Sinne – bis zum Hals, und die bundesdeutsche Politik macht derzeit dabei mit, die Situation auch noch zu verschärfen. Bereits seit längerer Zeit ringen die Milchbauern um ihr Überleben, kämpfen täglich darum, höhere Preise, für ihr gesundes Produkt, die Milch, zu erzielen.

Ob kleinere Bauernhöfe, wie in den ehemaligen alten Bundesländern, oder auch größere Einheiten der milcherzeugenden Betriebe im hiesigen Umland - der derzeit ausgezahlte Betrag der verarbeitenden Industrie reicht nicht aus, um das Überleben der Unternehmen zu sichern. Die Bauern fordern 40 Cent pro Liter Milch, erhalten aber zum überwiegenden Teil nicht einmal 20 Cent. Dabei ist und bleibt Milch ein überaus hochwertiges Nahrungsmittel.

"Ein Liter abgefülltes Wasser ist für diesen Preis nicht zu haben", so die klaren Worte unter den Protestierenden.

Es ist bereits so weit, dass eine große Anzahl milchproduzierender Betriebe täglich eigenes Geld einbringen muss, um den Betrieb zu erhalten.

Die Schmerzgrenze ist hier bei vielen Betrieben bereits erreicht und führte nunmehr zu Protesten nicht nur im Umland, sondern erreichte auch das EU-Parlament direkt.

In ihrer Not hatten sich Landwirte entschlossen, einen anderen Weg zu suchen:

1000 Traktoren, aus den Ländern der EU hatten sich im Juni auf den weiten Weg gemacht, den Abgeordneten des EU-Parlamentes ihre Not aufzuzeigen.

Sie legten den Straßenverkehr in Brüssel lahm.

Die Bevölkerung von Brüssel bekundete ihre Zustimmung und zeigte Verständnis, die Einwohner nahmen die Behinderungen des gesamten Verkehrs in der EU-Metropole hin.

Proteste vor der Staatskanzlei in Schwerin, wo sich Minister Dr. Till Backhaus zu Diskussionen eingefunden hat, sowie die anschließende Übergabe von "Brandbriefen" an die Geschäftsstellen der SPD und der CDU in Schwerin, waren weitere Stationen im Protestkampf der Milchbauern. Auf der Straße an der Geschäftsstelle der CDU stellte sich hier auch Wirtschaftsminister Jürgen Seidel den Fragen der Bauern und versuchte befriedigende Antworten zu geben und sicherte Hilfestellung zu.

Text: Jessel & Reiners Foto: Jessel

### Uns plattdütsch Eck

Dr. Jürgen Aurich, Querweg 7, 19073 Stralendorf Tel.: 03869-780933, E-Mail: juergen.aurich@gmx.de

# Döntjes – eine plattdeutsche Spezialität Lachen Sie sich gesund!

Auf der Suche nach geeigneten plattdeutschen Zitaten sowie zeitgenössischen Autoren, die in Platt veröffentlichen, habe ich wieder einmal im Internet gestöbert und Erstaunliches gefunden. Allein für Mecklenburg-Vorpommern werden 356 Autoren aufgelistet. Man kann sich verschiedene Regionen anzeigen lassen und stundenlang stöbern – unter Autoren, Regionen, Orten, Verlagen usw. Der Einstieg in diese Website geschieht am besten über http://www.ins-db.de/index.html.

Gewinner des 4. plattdeutschen Rätsels ist Elfriede John aus Stralendorf. Sie wurde vom EDV-gestützten Zufallsgenerator aus 43 Einsendungen ausgewählt und erhielt das Buch "Platt is nich uncool" von Ina Müller.

Morgendliche Überraschung: Elfriede John aus Stralendorf war sichtlich erfreut, so kurz vor ihrer Urlaubsreise plattdeutsche Lektüre aus den Händen von Glücksboten Dr. Jürgen Aurich zu erhalten

"Die Lösung hatte ich im Kopf. Die zweisprachigen Orteingangsschilder aus dem Spreewald sind weitgehend bekannt. Dazugelernt habe ich, dass auch Romani in Deutschland zu den Minderheitensprachen zählt", so die glückliche Gewinnerin während der Preisübergabe.

Unter speziellem staatlichen Schutz stehen in Deutschland neben Plattdeutsch die Minderheitensprachen Sorbisch, Dänisch, Friesisch und Romani (auch Romanes genannt = Sprache der Roma und Sinti). Als richtig wurden auch Zusammensetzungen (z. B. Saterfriesisch u. Ä.) gewertet.

#### Unser 5. Rätsel:

Einsendeschluss ist der **12.08.2009.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendungen bitte an die oben genannte Adresse. Der per Los ermittelte Gewinner erhält wieder ein Buch in plattdeutscher Sprache.

Platt as Medizin? Ja, dat geiht.

Wie heit de Schriewer disser Döntjes-Sammlung? Wenn Ji bi't Läsen disser Döntjes miermals up "Buur Meyerdiercks" stött, kommt Ji ut dat hoegen nich mier rut un up den rechten Wech.

Übersetzung ins Hochdeutsche:

Platt als Medizin? Ja, das geht! Wie heißt der Autor dieser Döntjes-Sammlung? Wenn Sie beim Lesen dieser Döntjes mehrmals auf "Buur Meyerdiercks" stoßen, kommen Sie aus dem Lachen nicht mehr raus und auf den rechten Weg.

Daraus stammt folgendes Zitat:

Buur Meyerdiercks wull för een Dag in Flensborg övernachten un so fraag he den Portier: "Wat kost bi Se de Stuuv för 'ne Nacht?"

- "Dat kummt ganz up de Laag an.", meen de Kierl achtern Tresen.
- "Op de Laag?", Buur Meyerdiercks keek em ganz unglöövsch an. "Also, ick slaap jümmer op'n Rüüch."

Ich bemühe mich, dem Wunsch der Leserin meiner plattdeutschen Ecke Anke Dombrowski zu folgen, die mir schrieb: "Hol di fuchtig un mak wieder so!"

Uns plattdütsch Eck wird unterstützt von:



Text: Jürgen Aurich / Foto: Reiners

#### Halb-Amtliches

# Eine U-Bahn für Stralendorf?

Bauarbeiten haben offensichtlich begonnen

Stralendorf. Wenige Tage nach dem großen Dorffest zum 675-jährigen Gründungsjubiläum haben in Stralendorf offensichtlich die Bauarbeiten für eine U-Bahn begonnen, die die Gemeinde mit der unweit gelegenen Landeshauptstadt verbinden soll. Johannes Möller-Titel ließ es sich nicht nehmen, zum Baubeginn selbst mit Hand anzulegen und höchstpersönlich einen Bagger zu steuern.

Wie weiter zu erfahren war, sind

auf der künftigen "Petermännchen-Linie" bisher vier oder fünf Stationen geplant: Stralendorf Amt, Klein Rogahn, Groß Rogahn sowie Schwerin-Stadtrand und Schweriner Schloss. Die ersten Züge der modernen Verkehrsanbindung sollen nach unbestätigten Informationen am 1. April 2017 fahren. Ebenfalls keine Bestätigung gab es für Gerüchte, dass Ex-Bahnchef Hartmut Mehdorn die Leitung der Stralendorfer U-Bahn übernehmen soll. Text & Foto: Seidel & Schröder



Das Ordnungsamt informiert:

## Papier, Pappe, Kartonagen und Altglas...

(Umgang mit Haus- und Sperrmüll, Gelbe Wertstoffsäcke)

### Hinweise zur Nutzung der Wertstoffcontainerplätze

Aus gegebenem Anlass möchten wir sie nochmals über die Nutzung der Wertstoffcontainer in den Gemeinden informieren. Die Sammlung von Papier, Pappe sowie Altglas erfolgt in den Gemeinden über die dafür öffentlich eingerichteten Wertstoffcontainerplätze. Von vielen Bürgern wird dieses Sammelsystem auch rege genutzt, doch leider ist oftmals der Anblick von verschmutzten Stellplätzen zu beobachten. Weiterhin wird eine unzulässige Nutzung an Sonn- und Feiertagen sowie außerhalb der festgelegten Zeiten beobachtet.

Nutzen Sie die Wertstoffcontainer unter Berücksichtigung folgender Hinweise:

- Zerkleinern bzw. falten Sie große und sperrige Kartons, ansonsten wird unnötig viel Platz im Container verbraucht!
- Stellen Sie keine Wertstoffe neben die Container, denn jeder m\u00f6chte einen sauberen Stellplatz vorfinden.
- Das Abstellen von Abfällen (u.a. Haus- und Sperrmüll) an den Containerstellplätzen bzw. das Einwerfen dieser Abfälle in die Wertstoffcontainer stellt eine illegale Abfallbeseitigung dar. Die Verursacher illegaler Müllablagerungen werden mit einem empfindlichen Bußgeld zur Verantwortung gezogen. Nutzen Sie bitte hierfür die im Landkreis angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten.

Haus- und Sperrmüll sowie gelbe Wertstoffsäcke stellen Sie am Abfuhrtag bitte bis spätestens 06.00 Uhr an der nächstgelegenen befestigten öffentlichen Straße bereit.

- Unternehmen, Gewerbebetriebe und Einrichtungen haben stofflich verwertbare Abfälle wie Papier, Pappe und Altglas eigenverantwortlich zu sammeln und einer Verwertung zuzuführen, soweit sie haushaltsübliche Kleinmengen übersteigen.
- An den Wertstoffcontainern ist ausgewiesen, wann Flaschen und Gläser sowie Pappe und Papier eingeworfen werden dürfen. Der Einwurf ist von 7.00 – 19.00 Uhr an Werktagen (Montag bis Samstag) erlaubt, ausgeschlossen sind hierbei die Sonn- und Feiertage. Nehmen Sie dabei bitte Rücksicht auf die Anwohner in der Nachbarschaft und vermeiden Sie unnötigen Lärm.

Hinweise zur illegalen Müllentsorgung nimmt der Fachdienst Abfallwirtschaft des Landkreises Ludwigslust gern unter 03874 / 624 2799 entgegen.

Ihr Ordnungsamt

Anzeigen



Heizung - Sanitär - Wartung Gasanlagen-Check

19073 Stralendorf 2: (0 38 69) 74 33 Fax (0 38 69) 74 50



# Der Maler in Ihrer Nähe!

- Maler- und Fußbodenbelagsarbeiten
- versch. Mal-, Wisch- und Spachteltechniken
- Fassadengestaltung und Wärmedämmung



#### Ihr Malermeister Jan Konietzka

Lindenweg 28 · 19073 Stralendorf · Jan.Konietzka@t-online.de Tel.: 03869/780840 · Fax: 03869/780841 · Funk: 0172/3828361

# Greie Gahrt

für die Freiwillige Feuerwehr und Rettungsdienste



Wenn Einsatz- und Rettungsfahrzeuge mit Blaulicht und Signalhorn (Martinshorn) fahren, ist schnelle Hilfe erforderlich, Menschen sind in Not oder es droht Gefahr für die Umwelt. Dann geht es um Sekunden! Sie sind zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit um unseren Mitbürgern im Ernstfall sofort schnelle Hilfe leisten zu können. Doch leider bremsen sie manche Mitbürger durch falsches Verhalten im Straßenverkehr dabei des öfteren aus.

Rücksichtslos und unbedacht abgestellte Kraftfahrzeuge können dazu führen, dass möglicherweise äußerst wertvolle Zeit für die Rettung von Menschenleben oder bedeutenden Sachwerten verloren geht. Dort, wo vielleicht noch ein Pkw durchkommt, kann es für die großen Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge schon viel zu eng sein

Halten Sie Feuerwehrzufahrten, Rettungswege und Feuerwehranfahrtszonen immer frei. Nur dann sind Feuerwehr und Rettungsdienste in der Lage, schnell und ohne kostbare Zeit zu verlieren, wirkungsvoll zu helfen.

Des Weiteren werden Rettungswege auch durch Anpflanzungen wel-

che das Ortsbild verschönern sollen, erschwert. Durch Anpflanzungen können aber auch Gefahrensituationen hervorgerufen werden. Dann kann es nur heißen:

"Bitte zurückschneiden!"

Bitte prüfen Sie auch, ob Schilder (Straßenbezeichnungen) zugewachsen sind und deren Freischneiden erforderlich ist. Bedenken Sie: Durch das Zuwachsen wird die Verkehrssicherheit beeinträchtigt und die Orientierung für den Rettungsdienst erschwert.

Im Kreuzungsbereich von Straßen "Sichtdreiecke" sind sog. grundsätzlich von ieder Bebauung freizuhalten. Das Sichtdreieck beschreibt ein Sichtfeld, das ein Verkehrsteilnehmer zur Verfügung hat, wenn er von einer untergeordneten in eine übergeordnete Straße einbiegen will. Wenn nun dieses Sichtdreieck durch Bebauung (Gartenzaun, Hecke, Steine, Bäume o.ä.) nicht mehr überschaubar ist. erschwert dieses die Zuwegung für den Rettungsdienst.

Wir bitten um Einhaltung der genannten Hinweise, denn auch Sie könnten einmal auf sofortige Hilfe angewiesen sein.

Ihr Ordnungsamt



### PFLEGEHEIM ,,Haus am Dümmer See"

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

# Tödliche Schönheit auf dem Vormarsch



Regional. Schon kleinste Mengen der gelben Pflanze, dem Jakobskreuzkraut (JKK), genügen, um Pferde und andere Weidetiere zu töten. Erkennbar an den 13 gelben Blütenblättern, verbreitet sich der gefährliche Korbblütler seit Jahren stark. "Der Grund dafür", so Veterinär Peter Schnoor aus Pampow, "sind u. a. auch die extensive oder mangelnde Bewirtschaftung, das Gebot der Bracheflächen und Saatmischungen öffentlicher Stellen." Fatalerweise wurden jahrelang die Krautsamen in Saatgut zur Begrünung von Straßenrändern, Bahngleisen und Brachflächen eingebracht. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) warnte bereits 2007 vor Aufnahmepfaden für den Menschen (Milch, Honig, Eier, Salat, Getreide) und verwies auf Forschungsbedarf. Die Pflanze erreicht eine Wuchshöhe von 30 bis 120 cm. In Deutschland gibt es ca. 25 verschiedene Arten der Pflanze und alle sind giftig. Sie werden mit dem Wind oder durch landwirtschaftliche Maschinen verbreitet. Das Jakobskreuzkraut (lat. Senecio Jacobaea), auch Jakobs-Greiskraut genannt, gehört zu den Greiskräutern, einer bei uns heimischen Pflanzengattung. Nun sagen Experten der unauffällig auf der Weide wachsenden Pflanze den Kampf an. Doch nicht nur die frische Pflanze ist giftig, sondern auch die getrockneten Stängel und Blätter. Die Blühzeit dauert von Juni bis September. Inzwischen häufen sich in ganz Deutschland die Todesfälle bei Pferden. Tierarzt Peter Schnoor weiter: "Die ersten Symptome einer Vergiftung bei ihnen sind: Konditionsverlust, depressives Verhalten, kolikartige Erscheinungen, kleiner festgeformter Kot, auch Lecksucht und Rötungen an weißen Abzeichen, die einem Sonnenbrand ähneln, außerdem eine unerklärbare Abmagerung. Wird die Diagnose zu spät gestellt, ist eine Heilung nicht mehr möglich." Jedoch ist das Kraut mit den leuchtend gelben

Blüten nicht nur für Pferde hochgiftig, sondern auch für andere Weidetiere. Immer wieder warnen die Landwirtschaftskammern vor der Gefahr

#### Gift bleibt wirksam

Das Jakobskreuzkraut findet man auch an Feldrändern, Ackerbrachen und auf Magerwiesen. Mitarbeiter Weltgesundheitsorganisation WHO untersuchen Vergiftungsfälle in der ganzen Welt. Laut Pharmazeutischem Institut Bonn sind in Äthiopien bereits mehr als 300 Menschen gestorben. Sie hatten Getreide gegessen, das mit einer eng verwandten Art des Jakobkreuzkrauts verseucht war. Vor der Blüte ist die Pflanze am giftigsten. Übersieht der Landwirt sie auf seinem Feld, kann das todbringende Kraut auch in Heu, Silage oder Kraftfutter landen. "Um dem vorzubeugen, sollte man sich bei den Futtermittelherstellern bestätigen lassen, dass die Produkte kreuzkrautfrei sind", rät Brigitte Roost Krüger, Leiterin der Agrargemeinschaft Holthusen. "Wir haben schon vor Jahren eine böse Erfahrung mit einer Art der giftigen Pflanzen gemacht. Drei Färsen, die auf einer extensiv genutzten Grünfläche weideten, sahen aus, als hätten sie einen Sonnenbrand, alle hellen Körperstellen waren davon betroffen", so Frau Roost Krüger. Sie erinnert sich: "An diesen Stellen löste sich das Fell. Bei einem fast weißen Tier trennte sich die gesamte Haut ab. Man vermutete, dass das giftige Tüpfelhartheu dafür verantwortlich war. Anscheinend ist die aufgenommene Menge der Pflanze nicht sehr groß gewesen, so dass sich glücklicherweise nach einer gewissen Weile die Symptome wieder zurückbildeten und das Vieh überlebte."

#### Der gelbe Tod

Das Kraut schädigt das Nervensystem, zerstört die Leber und löst Krebs aus. Oftmals kommt jede

Hilfe zu spät, da die Symptome zu spät erkannt werden. Mittlerweile haben auch Behörden die Gefahr erkannt und unterstützen Landwirte und Privatleute, die gegen das Giftkraut zu Felde ziehen. Weidepflege ist die wichtigste Vorbeuge- und Bekämpfungsmaßnahme, um die gefährliche Pflanze von der heimischen Wiese zu verbannen. Das Kraut ist ein Signal dafür, dass die Fläche falsch gepflegt wird. Fachleute empfehlen das Schleppen. Striegeln, Walzen und Düngen der Weiden in jedem Jahr. Außerdem sollten die Grasnarben geschlossen werden. Sie entstehen dort, wo Pferde ihr Geschäft verrichten (Geilstellen), die Weide zertreten oder verbeißen. Darüber hinaus fördert auch eine Überweidung die Ansiedlung von Jakobskreuzkraut. Ist es bereits auf der Weide, hilft die Mahd vor Blütebeginn, dadurch werden Samenbildung und Ausbreitung verhindert. Blühen die Pflanzen schon, kann man sie ausstechen. Wichtig ist es, die Wurzeln mit zu entfernen. Die Gewächsreste dürfen nicht auf der Weide liegengelassen werden. Es reicht auch nicht, sie einfach auf den Kompost oder Misthaufen zu werfen, denn die Samen sind 16 bis 20 Jahre haltbar. Das Kraut sollte verbrannt oder in die Restmülltonne gesteckt werden. Da es auch für den Menschen lebensgefährlich ist, müssen bei der Arbeit Handschuhe getragen werden. Hat sich das gefährliche Kraut bereits großflächig ausgebreitet, hilft nur noch die chemische Keule. Danach müssen die Pflanzen ebenfalls abgemäht und entsorgt werden.

Momentan wird am Pharmazeutischen Institut der Uni Bonn untersucht, ob toxische Stoffe von Kreuzkräutern (KK) in Deutschland in die menschliche Nahrungsmittelkette gelangen können. In Honig wurde das Gift bereits nachgewiesen. Es mehren sich die Hinweise, dass Toxin in die Milch von Kühen übergehen kann, die die Pflanze gefressen haben.

#### EU setzt Flächenstilllegungs-

#### programm aus

Hintergrund sind steigende Nachfragen nach Getreide, der Preisanstieg und schlechte Ernten. Die EU hatte 1992 ein Stilllegungsgebot für Betriebe über 20 ha Ackerfläche für 10% der Fläche angeordnet, diese Verordnung wurde 2008 bis auf Weiteres aufgehoben. Dieser Entschluss begünstigt auch den Kampf gegen die Giftpflanze. Die Bewirtschaftung bisheriger Brachflächen bedeutet Pflege und damit Unterdrückung und Verbreitung von Jakobskreuzkraut. Wegen der Giftigkeit wird das Kraut heute nicht mehr als Heilpflanze verwendet.

Text: Dagmar Buschhauer, Foto: privat

Anzeigen





# Den Zuckertüten ganz nah

Pampower Kinder stellten ihr Vorschulwissen unter Beweis

Pampow. Für die Vorschüler des Schuljahrgangs 2009/2010 ist die Waren sich Kindergartenzeit nun fast vorbei, ein neuer großer Lebensabschnitt wartet auf sie. Dies war für die Eltern der Kinder aus der Gruppe um Uta Glöde Grund genug, noch einmal mit allen Kids einen bunten Nachmittag zu verbringen.

Angeln waren sich der Schreibungen strahlten ten in erlebnist durch Schreibungen.

Mittelpunkt der gemeinsamen Stunden Mitte Juni war eine Schultütenralley. An mehreren Stationen konnten die Vorschulkinder ihr Können und Wissen auf vielen Gebieten beweisen. Getestet wurde, ob jeder seinen Namen an einer Tafel mit Kreide schreiben kann, wer der Schnellste beim Bankziehen war, ob die ersten Erfahrungen mit Zahlen und Buchstaben sowie strukturiertes Denken vorhanden sind.

Die Kinder haben ihren Eltern mit guten Ergebnissen bewiesen, dass Uta Glöde eine tiefgründige Vorschule durchgeführt hat. An einer Station mussten die Kinder beantworten, warum sie sich auf die Schule freuen. Die Antwort wurde auf einem Zettel festgehalten und mit heliumgefüllten Luftballons in die Ferne geschickt. Nach dem Angeln von Nummernsteinen waren sie dem Ziel – dem Ernten der Schultüten von einem Baum – ganz nah. Die Augen der Kinder strahlten, als sie ihre ersten Schultüten in den Händen hielten. Der erlebnisreiche Nachmittag gelang durch die Unterstützung des Schreibwarengeschäftes Werner, der Bäckerei v. Allwörden sowie weiterer Sponsoren.

"Durch viel neues Engagement der Erzieher konnten unsere Kinder eine sehr gute und abwechslungsreiche Vorschule genießen, die umrahmt wurde durch einen Englischunterricht, Yoga und vielen Großprojekten. Für die Kinder waren auch die vielen spannenden Ausflüge in die Umgebung eine willkommene Abwechslung", schwärmt Nicole Wolf, selbst Mutter eines der gut betreuten Kinder, am Rande der Veranstaltung.

Anett Schulz, die ihre Tochter Paula ebenfalls gut aufgehoben wusste, rief dem Kindergartenteam zum Abschluss zu: "Vielen Dank und macht weiter so!"

Text: Wienke & Reiners Foto: Wienke



Gut beschirmt und gut aufgehoben: Die Kinder von Uta Glöde lernten viel in der Vorschule der Kita "Bremer Stadtmusikanten"

# **Anzeigen-Hotline:**

Reinhard Eschrich Handy: 01 71/7 40 65 35 Büro-Telefon: 03 85/48 56 30 Büro-Fax: 0385/48 56 324

# Vom Winde verweht?

Wie lange halten Dauerwellen einer steifen Brise Stand?



Im Laufschritt zu "Mudder Schulten": Vom Sturm verfolgt gehen die Ausflügler an Bord

Stralendorf. "Heut geht es an Bord – heut fahren wir fort..." Getreu diesem alten Shanty starteten am 8. Juli bei Sonnenschein und Windstärke 8 die Reiselustigen der Stralendorfer Seniorengruppe in Richtung Tollensesee.

Elfriede John, die Vorsitzende der Seniorengruppe, sorgte im Bus noch vor der Abfahrt für eine erste Überraschung: Dr. Friedrich Linden und Peter Ikkes bekamen für ihr Engagement beim Stralendorfer Jubiläumsfest einen Schokoladenorden am Halsband verliehen. Ersterer hatte eimerweise frisches Trinkwasser für das "Senioren-Café" herangeschleppt. Letzterer hatte von zu Hause ein sehr langes Kabel geholt, damit das "Service-Team" im Kaffeezelt überhaupt Strom für die Kaffeemaschinen bekam. Nach dieser mit stürmischem Beifall bedachten Ehrung ging es über Waren a. d. Müritz zum Tollensesee bei Neubrandenburg. Die Windstärke nahm zu.

Der Tollensesee gilt unter sturmerprobten Kennern als ein wahres Kleinod. Er ist während der letzten Eiszeit entstanden, an der tiefsten Stelle 34 m tief und weist eine Länge von 10,4 km sowie eine Breite von 1,5 bis 2,5 km auf. Ein Radwanderweg, der in einem Rundkurs um den See führt, bietet auf seinen 37 km viele Seh-Erlebnisse. Die letzten Schritte vom Bus zum Dampfer "Mudder Schulten" mussten die Senior(inn)en fast im Sturmschritt zurücklegen. Himmel war inzwischen ziemlich wolkenüberzogen, starker Wind

war aufgekommen und ein Regenguss stand bevor.

Die windzerzausten Haare einiger Damen legen davon ein beredtes Zeugnis ab. Doch kaum hatten sich die tapferen Abenteurer mit Eisbechern gestärkt, schien wieder die Sonne und lockte viele auf das Oberdeck, von wo aus sie die Landschaft mit zum Teil schönen Gebäuden genossen. Für Heiterkeit sorgte die Durchsage des Kapitäns: "Zu DDR-Zeiten wurde hier der Aal grün gefangen, braun geräuchert und schwarz verkauft." Nach eineinhalb Stunden hatten Dampfer und Passagiere den Wellengang überstanden. Der Bus brachte die Ausflügler zum romantisch gelegenen "Seehotel Heidehof" in Klein Nemerow.

Die zahlreichen Regenschauer trübten nicht die gute Stimmung unter den Reiselustigen.

Nach letzten Informationen hat keine der Damen vor, den Friseur zu wechseln, da die Dauerwellen einheimischer Coiffeure auch den mecklenburgischen Sturmböen getrotzt hatten.

Text & Foto: Jürgen Aurich

# Das Abenteuer Deutschland

Austauschschüler Oscar Eduardo Brenes aus Valverde über seine Zeit bei Familie Schmill in Warsow

#### Vorwort der Redaktion:

Nach reiflicher Überlegung haben wir uns entschieden, den Brief des jungen Austauschschülers aus Costa Rica trotz seiner vielen Fehler im Original abzudrucken, damit man die Freude und Dankbarkeit dieses jungen Menschen deutlich spürt. Ein dudengerechter, redaktionell bearbeiteter, Brief würde viel an Ausdruckskraft verlieren. Außerdem zeigt dieser Brief, wie schwer es ist, eine Fremdsprache zu erlernen. Stellen Sie sich nur einmal kurz vor, Sie befänden sich im Ausland und wollten ähnliche Gedanken fremdsprachig formulieren. Deshalb Hut ab vor Oscar Brennes, der es gewagt hat, sich schriftlich zu seinem Aufenthalt in Deutschland zu äußern.

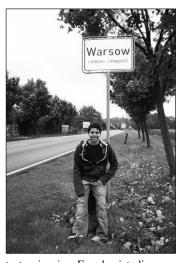
Hallo. Mein Name ist Oscar Brenes, ich bin 18 Jahre alt und bin ein Gastschüler aus Costa Rica. In dieser Zeit wohne ich in Warsow. Diese sind meine Erfahrungen in Deutschland.

Es ist wie es war gestern der Tag, an dem mir angerufen haben zu mir sagen: Du bist gewählt nach Deutschland zu fliegen. Dieser Augenblick war unglaublich, ich konnte gar nichts sagen außer ja und danke. Jetzt fehlte eine Gastfamilie die mich in Deutschland annehmen wollte. Tag zu Tag sah ich mein E-Mail durch, ich wartete meine Familie. Bis dass der E-Mail am Anfang Juli kam an, die Familie Schmill, mit ihren 4 Mitgliedern, hat mich angenommen, unverzüglich begann die Verbindung per E-Mail mit meiner neuer Familie. Jetzt musste ich warten bis die 2 Monaten vorbei waren, die Tage waren ganz normal, bis meinem letztem Tag in Costa Rica, Tag der die Schmetterlinge in meinen Bauch begannen, der Tag war fast vorbei und ich konnte nicht glauben dass ich innerhalb von Stunden oder einem Tag in anderen Kontinent, anderen Land, einen neue Welt sein werde.

Es war 5. September, der Tag kam an, der Tag der nur mit anderem Tag sich vergleichen kann. Der Abenteuer Deutschland hat für 8 Costa Ricaner begann, die die gleichen Hoffnungen hatten, unser Jahr genießen. Am 6. September sind

wir in Deutschland angekommen. die 8 waren begeistert, alle so glücklich. Der nächste Tag war der Moment um unsere Familie kennen zu lernen. Alle von Frankfurt zu unserem Endbestimmungsort, in meinen Fall nach Schwerin. Während der Reise war unsere Besorgnis wie wir unsere Familie begrüßen und alle machten uns Sorgen. Endlich um 14 Uhr habe ich meine Familie kennen gelernt, sie haben uns mit einer freundlichen Umarmung begrüßt. Dann machte wir unseren Weg nach Hause, als ich das Haus sah, erscheint sehr angenehm zu sein, kaum trat ich ein, ich hatte meine erste Regel, ohne Schuhe in das Haus, ich habe gedacht Gott sein Dank habe ich Hausschuhe mitgenommen. Den Rest des Tages versuchten wir auf Denglish zu sprechen und am Abendbrot habe ich mein erstes deutsches Essen gegessen. Am Ende des Tages begriff ich dass ich schon in Deutschland war, ein neuer Ort, der ich erforschen mus-

Als ich angekommen bin, erschien alles genial, die Landschaft, die Leute, das Wetter, einfach alles. Man fühlt ein Gefühl von Begeisterung weil man endlich in den Ort, der für Nächte träumte, ist. Eine neue Kultur und mehr kennen lernen, wirklich fühlt man dass dies nicht besser sein kann. Meine Familie in Costa Rica fragte mich wie ich fühlte und ich sagte einfach SUPER. Meine Gastfamilie behandelt mich sehr gut und ich schätze es, obwohl wir unsere Kommunikations-Probleme hatten, mehr als einmal gab es ein Gespräch wo jede über anderes Thema gesprochen haben, aber mit der Zeit alles verbesserte. Die ersten Monate fühlte ich mich in dem Berggipfel der Welt. Dann kam meinen ersten Rückfall, mein Geburtstag, Tage vor dem analysierte ich dass ich mir gewünscht hätte mein Geburtstag mit meinen Freunden feiern zu können, hier hätte ich keine, aber trotzdem ließ ich mich nicht entmutigen und ich ließ den Tag auf mich zu kommen. Endlich hatte ich einen guten Geburtstag, meine Familie habe mich zu Bowling gefahren und das war mein erstes Mal, eigentlich hoffte ich nicht dass ich so viele Spaß hatte. Danach kam Weihnachten und Neujahr, Zeit die ich genoss weil ich besser die deutsche Kultur kenne gelernt habe und



trotz sie eine Epoche ist die man viel Zeit mit der Familie habe, ich vermisste nicht viel meine Familie. Dann kamen die Winter-Urlaub, die ich niemals vergessen werde, diese sind eine von meinem bestem Urlaub gewesen, ich hatte so viel Spaß, ich bin erstes Mal Ski gefahren und hatte so viel Schnee wie möglich, waren einfach SUPER!!. Kam März, ich nahm mein Midsatv vor, das war in andere Familie gehen für zwei und halbe Wochen, in meinen Fall bin ich in Leimersheim in Rheinland-Pfalz gefahren. Zum Glück hatte ich eine tolle und nette Familie mit der ich viel Spaß hatte, hatte ich gute Erlebnisse und dort zu fahren, hat mir erlaubt andere Region von Deutschland mit neuer Gewohnheiten und fast eine neue Sprache kennen lernen. Die Momente, die ich dort gewohnt habe, werde ich nie vergessen. Kam Ostern. Zeit die nicht die besser für mich war, diese war die schlechteste von meinem Jahr, ich fühlte mich allein wie ob mich etwas fehlte. In meinen Land in dieser Zeit sollte ich zu Kirche gehen mehr als sonst und das war etwas das ich vermisste, zu meiner Kirche gehen und ich mich beherbergt fühlen für die einzige Person die immer mit mir ist. Trotz alles ich habe mich entschieden weiter mit meinem Kopf hoch gehen.

Dieses Jahr ist ein tolles Jahr für mich gewesen. Ich kannte ein neues Land, eine neue Kultur, alle neue. Auch viele neue Angewohnheiten, die viele ich erlebte und waren interessant, viele von ihnen verstehe ich noch nicht, wie im Neu Jahr in das kalte Meer rein gehen. Ich stelle mich noch die Frage: warum machen die Leute das? In dieses Moment kann ich nicht sagen wie viel ich hier gelernt habe weil viele von dem, ich gelernt habe, denke ich, ich werde das zuerst merken wenn ich in mein Land bin. Aber ich weiß etwas was ich hier lernte, ist dass ich mehr selbständig bin und ich habe in dieser Zeit herangereift, ich weiß das weil als man hier ist, man bemerkt dass die Eltern sind nicht mehr bei einem, in viele Dinge muss man denken und auf eigene Faust agieren, ja vielleicht hat man hier Gasteltern die manchmal helfen können, aber nicht in alles. Ich weiß ich bin nicht 100% selbständig weil man es sein wird bis gewisser Zeit des Leben. Bei mir bleibt das Bild von eine vielfache Deutschland, weil abhängig von welcher Blickwinkel man sieht. weil man eine Deutschland mit einer sehr guter Lebensqualität, gute Infrastruktur, gute Straßen aber von anderer Seite man sieht dass diese gute Lebensqualität nicht von dem Nichts kommt sondern man arbeitet hart. Bleibt bei mir auch dass Deutschland viele Regionen hat wo man die Unterschiede bemerken kann, von Region zu Region bemerkst du dass die Leute freundlicher sein können oder dass die Infrastruktur schöner ist, alles macht von Deutschland ein interessantes Land.

Am 9. Juli beginnt meine Reise zum Ende, mit mir mehr als 2 Koffer und einen Rucksack mitnehmen, dieser Tag wird der Tag der ich fühlen werde als ich gekommen

> Text: Oscar Eduardo Brenes Foto: Schmill

> > Anzeige

# Das Haarstudio 2 Waltraud Fenner in Pampow

sucht per sofort 1-2 gut ausgebildete, kreative, motivierte, nette, freundliche, selbstständig arbeitende, belastungsfähige, Damen- und Herrenfriseure/innen mit ansprechendem Äußeren, zur Verstärkung des Teams – bevorzugt in Vollzeit (5 Tage-Woche).

Telefon: 03 87 53 - 8 14 41



# Fünf Fragen an... Ingrid Hoyer alias Heinrich von Blücher

# Wie hat Euch das Fest gefallen, Herr Ritter?

Spätestens seit dem Großen Fest- und auf den Festpark geströmt umzug zum Dorfest, als sie mit ihren beiden Schreibern Cornelia Rudolph und Doreen Behnke als Heinrich von Blücher eine gute Figur machte, hat die 48-jährige evangelische Gemeindepädagogin, Wirbelwindin und gebürtige Stralendorferin Ingrid Hoyer eine neue Identität gewonnen. Über den Spaß an und Schwierigkeiten mit dieser Rolle sowie über die Zukunft von Heinrich von Blücher in Stralendorf und Umgebung sprach Jürgen Seidel abwechselnd mit dem mittelalterlichen Ritter und mit seiner modernen Darstellerin. Zunächst eine Frage an Heinrich von Blücher:

Wie hat Euch das Fest gefallen, Herr Ritter?

Also, so einen Festumzug anzuführen und den Leuten zuzuwinken und sie zu motivieren, das war schon mal ein ganz besonderes Erlebnis. Besonders schön fand ich. dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger, die die Straßen säumten waren, auf diese Unternehmung eingelassen haben. Insgesamt hat mir dieses besondere Fest 675 Jahre Stralendorf total gefallen.

Sie waren am Festwochenende fast überall einmal zu sehen außer am Hubschrauberstartplatz. Hätten Sie nicht auch einmal Lust gehabt, mit dem Hubschrauber über die herrliche Mecklenburger Landschaft zu fliegen?

Ja, also als Ritter wäre mir die Einladung zu einem Flug doch schon ziemlich komisch und eher unheimlich vorgekommen. Teufelszeug. Als Ritter hätte ich die schöne mecklenburgische Landschaft wohl eher auf der Erde und zu Pferde erkundet. Aber als Ingrid Hoyer war ich schon öfter als Segelfliegerin unterwegs. Das war wunderschön, und so kann ich daher nur alle diejenigen beglückwünschen, die an diesem Tage die Gelegenheit zu einem Rundflug über unser Dorf ergriffen haben.

Was hat Ingrid Hoyer in dieser



Verkleidung besonderen Spaß gemacht? Was war besonders anstrengend? Und wie fühlt man sich so als historische Figur?

Besonders anstrengend war mein Wams, das ich bei meinem Auftritt als Blücher anhatte. Das war ziemlich dick und schwer. Ich kam mir ein bisschen eingezwängt vor, hatte aber das Glück, dass es von meinem Kostüm auch eine "Sommer-Edition" gab, und so habe ich mich doch sehr wohl gefühlt. Auch das Wetter hat gut mitgespielt. Vorher hatte ich doch ein bisschen Angst, dass man in diesen doppelten Sachen und in dem schweren Samt, mehr schwitzen würde. Aber wie auch meine beiden Schreiber habe ich das sehr gut weggesteckt. Außerdem hatten wir in weiser Vorausschau in dem Wagen hinter uns ausreichend Getränke deponiert.

Ansonsten habe ich schon solange ich denken kann, immer wieder irgendwie Theater gespielt, es macht es mir immer wieder großen Spaß, in andere Rollen zu schlüpfen und sich auch darüber zu freuen, wie beguem wir es doch heute in unserer Kleidung haben. Und Himmel, wenn ich erst an das Waschen der hochherrschaftlichen Garderobe denke ...

Und was den historischen Herrn von Blücher angeht, so ist er mir nach der intensiven Beschäftigung in den letzten Wochen und Monaten, vertrauter geworden. Ich habe mich tatsächlich ein wenig mit ihm angefreundet. Ich hätte gar nicht gedacht, dass es so weit gehen würde, als ich diesen Auftrag übernommen hatte, ihn zu spielen. Ich hatte ursprünglich nur mit einem einzigen Auftritt gerechnet. Und das wäre es dann gewesen.

Das klingt, als würde uns Heinrich von Blücher auch künftig erhalten bleiben?

Ja, davon bin ich mir jetzt ziemlich sicher. Wenn der Heinrich von Blücher gebraucht wird, dann wird er wieder da sein.

Zurück in die Rolle: Was wünscht Heinrich von Blücher seinen Stralendorferinnen und Stralendorfern für die nähere und fernere Zukunft?

Für die nähere Zukunft wünsche ich mir, dass das Zusammenleben in der Gemeinde weiter zunimmt. Früher war das Dorf kleiner und da war manches vielleicht einfacher. Man kannte sich, grüßte sich und sprach miteinander. Jetzt ist Stralendorf viel größer, und viele Leute schlafen bloß hier und arbeiten woanders. Daher wünsche ich mir mindestens ein Event im Jahr, das alle Stralendorferinnen und Stralendorfer einbezieht und zusammenführt. Und wie man sehen konnte. haben die Leute Spaß daran. Das kann ein Dorffest sein, ein Erntefest, die traditionelle Hubertusjagd oder irgendetwas anderes. Hauptsache, es können und wollen sich viele Menschen beteiligen. Nicht zuletzt in diesem Sinne war das Jubiläumswochenende genial.

Und was die fernere Zukunft Stralendorfs angeht, da wünsche ich mir, dass es eine solche hat und nicht doch noch an Schwerin verschenkt wird, wie damals vor 675 Jahren – aber das ist eine ganz andere Geschichte.

Herzlichen Dank für das freundliche Gespräch, Herr Ritter.

### Stralendorf – (bleibt) mein Zuhause: Peter Lenz (67) – Altbürgermeister

Rund 1.600 Menschen wohnen in Stralendorf. Es gibt sehr verschiedene Gründe, sich hier zuhause zu fühlen. Das Amtsblatt fragte nach - heute Peter Lenz, Diplomingenieurökonom treuer Amtsblatt-Leser, begeisterter Segler und bis vor wenigen Wochen Bürgermeister der Jubiläumsgemeinde. Was hat Ihnen an Stralendorf gefallen?

Ich habe mich vor fast sieben Jahren oder genau vor 2222 Tagen um das Amt des hiesigen Bürgermeisters beworben, in einer Zeit, in der es mir persönlich nicht so gut ging. Während meiner Amtszeit habe ich viele interessante und liebe Menschen in Stralendorf kennen gelernt, die es mir wert waren, mich um deren Belange zu kümmern. Das wurde für mich eine wunderbare Aufgabe, für die es sich gelohnt hat, viel Kraft und auch sehr viel von meiner Freizeit zu investieren. Ich werde Stralendorf immer in guter Erinnerung behalten, auch wenn ich jetzt in Schwerin wohne und nicht mehr aktiv am Dorfleben



mitwirken kann. Mein größtes Erlebnis und ein schöner Abschluss für meine Dienstzeit war unsere 675-Jahrfeier, an der sich sehr viele Einwohner von Stralendorf beteiligt haben. Ich möchte dafür allen Organisatoren und Teilnehmern auch an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön sagen. Und außerdem werde ich auch künftig regelmäßig unser Amtsblatt lesen, dem ich ebenfalls alles Gute wünsche.

### Schon gewusst? – Seidels Zitat des Monats

"Die Gewohnheit, allen Dingen eine gute Seite abzugewinnen, ist mehr wert als tausend Pfund Sterling im Jahr."

> Samuel Johnson (1709 bis 1784), englischer Sprachforscher und Lehrer, Journalist und Schriftsteller, Literaturkritiker und Lexikograph

# Sichtbarer Aufschwung

Straßenausbau in Wittenförden nimmt Formen an



Neuer Asphalt: Blick in die Neu Wandrumer Straße

Wittenförden. Zweimal in der Woche fährt sie mit ihrem Fahrrad zum Einkaufen in den Ortskern ihres Heimatdorfes Wittenförden. Ihr Weg führte dabei bislang von ihrer Haustür entlang der Rogahner Straße und vorbei am Dorfteich, dem "Großen Paul".

Die Rede ist von Anni Grigo. "Ich kann in meinem Alter auf dem Kopfsteinpflaster mit meinem Rad nicht mehr fahren und der schmale Sandstreifen daneben bot mir kaum Sicherheit als Radfahrerin", erzählt die 84 jährige Anwohnerin dem Amtsblatt

Nachbar Tiberius Hahn fügt hinzu: "Auch junge Mütter in der Nachbarschaft haben ihre Schwierigkeiten, mit dem Kinderwagen das holprige Pflaster zu überwinden."

Beide Anwohner äußern sich erfreut, gemeinsam mit dem neu gewählten Bürgermeister Ralph Nemitz, über die Erneuerung des Gehwegs im alten Ortskern.

Der bislang unbefestigte Seitenstreifen wurde in diesem Monat auf einer Länge von 182 Metern tragfähig hergerichtet und gepflastert. Der Bürgermeister appelliert an die Autofahrer die Fäglich die

Rogahner Straße durchfahren, sich mit Rücksicht auf die Anwohner an die Geschwindigkeitsbeschränkungen zu halten.

Einen Monat zuvor wurden die Bauarbeiten auf dem Festplatz am Ortseingang Schweriner Straße beendet. Hier wurde eine Fläche drainiert, befestigt und mit zwei neuen Zufahrten versehen.

Nun kann man auch dort trockenen Fußes das Festzelt beim alljährlichen Dorf- und Schützenfest erreichen.

Während der Bauarbeiten am Katersteg, unweit der Kirche, kam es im Bauablauf zu unvorhergesehenen Verzögerungen. Hier waren die Versorgungsleitungen unter den alten Betonplatten zu flach verlegt worden

Eine zeitaufwendige Umverlegung der Leitungen wurde vorgenommen. Die Arbeiten dauern noch bis Ende August an.

Geschaffen wird eine 2,50 Meter breite Straße mit einem Gehweg von 1,75 Metern. Das Regenwasser kann später über eine integrierte Entwässerungsrinne ablaufen.

Der Bürgermeister appelliert an die 9 Anwohner sehnen sich nach dem Autofahrer, die täglich die Ende des Baugeschehens, denn

momentan können sie ihre Grundstücke nur zu Fuß erreichen. In der Neu Wandrumer Straße wurde in den zurückliegenden Tagen die Straßenoberfläche erneuert und ein 70 Meter langer Gehweg umverlegt und damit sicherer gemacht.

Die alten Betonplatten wurden abgefräst und eine Schwarzdecke aufgezogen, sehr zur Freude der Anwohner. "Früher war der Verkehrslärm durch die alte Straßenoberfläche schon sehr stark, aber das hat ja nun ein Ende", freut sich Karl-Friedrich Vick, Anwohner der Straße.

Er und seine Nachbarn hoffen nun, dass durch die neue glatte Straße die Autofahrer nicht zusätzlich zum Schnellfahren eingeladen werden. Gilt doch auch hier ein Tempolimit von 30 km/h.

"Wir sind unserem Bürgermeister und der Gemeindevertretung dankbar, dass diese Straßensanierung für uns Anwohner so kostengünstig verläuft", fügt Herr Vick hinzu.

Nach 14-tägiger Vollsperrung war auch diese Baustelle im Dorf Mitte Juli abgeschlossen.

"Es ist erfreulich, dass an unseren

gemeindlichen Bauprojekten ausschließlich einheimische und regionale Firmen tätig sind. Aus dem Gemeindesäckel flossen bislang rund 250.000 Euro in den örtlichen Wege- und Straßenbau", so Bürgermeister Ralph Nemitz.

Die ortsansässige Firma N & T Tief- und Straßenbau Wittenförden, die Firma Tief- und Straßenbau Schwerin GmbH (TSS) sowie die Consrader Umwelttechnik und Tiefbau GmbH waren bislang an den Bauarbeiten im Ort tätig.

Zu Monatsbeginn erhielt die Gemeinde Wittenförden einen Förderbescheid des Landwirtschaftsministeriums zum Komplettausbau der Straße zwischen Hof und Neu Wandrum. Hier sorgen seit Jahren tiefe Schlaglöcher für Ärger unter den Einwohnern.

Baubeginn der Straßenerneuerung soll hier im August 2009 sein. Die Straße wird auf 3,50 Meter Breite ausgebaut. Zugleich soll dies der Schulterschluss an die vorhandene Straße nach Groß Brütz sein.

Text & Fotos: Reiners

Anzeigen

### Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450





### Treffpunkt Kirche

#### Die Kirchgemeinde Pampow informiert:

#### **GOTTESDIENSTE**

02.08.	10 Uhr	Kirche Sülte
	14 Uhr	Kapelle Hoort
09.08.	10 Uhr	Kirche Pampow
16.08.	10 Uhr	Kirche Sülstorf
23.08.	10 Uhr	Kirche Pampow
30.08.	10 Uhr	Kirche Sülte
	14 Uhr	Kapelle Hoort

#### KRABBELGRUPPE "KRABBELKÄFER"

Die Krabbelkäfer Pampow freuen sich immer auch über neue Kinder, Eltern und Großeltern. Wir treffen uns während der Sommerferien am Donnerstag, dem 6.08. und Donnerstag, dem 13.08 in der Zeit von 9.30 bis 11.00 Uhr im Pfarrhaus Pampow.

#### **CHRISTENLEHRE**

Kinder der 1. bis 6. Klassenstufen treffen sich nach den Sommerferien donnerstags von 14 bis 15.30 Uhr (Achtung geänderte Anfangszeit!) im Pfarrhaus Pampow.

Für Kinder (1.-3. Klasse), die in Rastow zur Schule gehen und nicht nach Pampow kommen können, folgt noch eine Einladung, wann die Christenlehre dort stattfindet.

#### KONFIRMANDEN - INFORMATIONSABEND

Am 1. September sind alle Eltern um 18.30 Uhr herzlich ins Pfarrhaus Pampow eingeladen, deren Kinder der 7. Und 8. Klasse am Konfirmandenkurs interessiert sind. An diesem Abend ist Zeit und Raum für Rückblicke, Fragen und Ausblicke auf den folgenden Konfirmandenkurs.

#### **SENIORENNACHMITTAG**

Am Mo, dem 31.08.09 von 14-15.30 Uhr sind die Senioren in das Pfarrhaus Pampow eingeladen zu Andacht, Kaffeetafel und Thema.

#### **CHOR**

Nach den Sommerferien treffen sich sangesfreudige Menschen mittwochs um 20 Uhr im Pfarrhaus Sülstorf.

#### KINO IN DER PFARRSCHEUNE SÜLSTORF

Sa, den 22.08.2009 um 16 Uhr Kindervorstellung, 20 Uhr Erwachsenenvorstellung, Eintritt frei!

#### SCHWERINER TAFEL e.V. -

#### $Lebensmittelausgabe\ f\"{u}r\ Bed\"{u}rftige$

Dienstags öffnet das Pampower Pfarrhaus, Schmiedeweg 4 von 14-15 Uhr seine Tür für die Lebensmittelausgabe an bedürftige Menschen. Wenn sich noch Menschen finden, die ehrenamtlich einen Teil ihrer Zeit für den Dienstag schenken mögen, wäre es sehrschön. Melden Sie sich gern bei der Pastorin!

Die Ausgabe (und Annahme) von Kleidung, Möbeln, Spielzeug: Mo – Fr von 8 – 13 Uhr in der Alten Feuerwehr, Schmiedeweg 1 Pampow

#### **SPRECHZEITEN:**

Pastorin v.Maltzahn-Schwarz, Hauptstr. 29, 19077 Sülstorf Tel: 03865-3225 Mail: suelstorf@kirchenkreis-wismar.de donnerstags 17.30 – 18 Uhr Pfarrhaus Sülstorf dienstags 16.30 – 18 Uhr Pfarrhaus Pampow, Schmiedeweg 4 Gemeindepädagogische Mitarbeiterin Constanze Buck, Tel: 0385-557 16 24 Sprechzeit do 11-12 Uhr Pfarrhaus Pampow 03865-240

Vikarin Ulrike Schmidt

Tel: 03861-302523, Friedhofsverwaltung

Störstr. 1 in Plate Tel: 03861-3029856 Di: 9-12 Uhr, Do: 15-18 Uhr

#### VERTRETUNG DER PASTORIN

Vom **1. bis 9. August** wird Pastorin v. Maltzahn-Schwarz durch Vikarin Ulrike Schmidt vertreten. Tel.: 03861-302523.

Vom 16. bis 30. August durch Pastorin Harder, Gammelin. Tel.: 038850-5162.

### **Amtliche Bekanntmachungen**

#### **Amtliche Bekanntmachung**

Auf der Amtsausschusssitzung am 18.05.2009 wurde die Jahresrechnung 2008 des Amtes Stralendorf gemäß  $\S$  144 i.V. mit  $\S$  61 der Kommunalverfassung M-V festgestellt.

Gleichzeitig wurde dem Amtsvorsteher gemäß §144 Abs. 1 i.V. mit § 61 Abs. 3 Kommunalverfassung für die Jahresrechnung 2008 Entlastung erteilt. Die Jahresrechnung und die Erläuterungen liegen vom 30.07.2009 bis 31.08.2009 im Amt Stralendorf, Zimmer 205, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf während der üblichen Dienstzeiten aus.

Stralendorf, den 18.05.2009 gez. Michael Vollmerich Der Amtsvorsteher

#### **Amtliche Bekanntmachung**

Auf der Gemeindevertretersitzung am 19.05.2009 wurde die Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Holthusen gemäß § 61 der Kommunalverfassung M-V festgestellt.

Gleichzeitig wurde der Bürgermeisterin gemäß §61 Abs. 3 Kommunalverfassung für die Jahresrechnung 2008 Entlastung erteilt. Die Jahresrechnung und die Erläuterungen liegen vom 30.07.2009 bis 31.08.2009 im Amt Stralendorf, Zimmer 205, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf während der üblichen Dienstzeiten aus.

Holthusen, den 19.05.2009 gez. Christel Deichmann Die Bürgermeisterin

## Feuer & Flamme

# Unter den Linden?

#### Unglücksfall und schnelle Hilfe in Stralendorf

Stralendorf. Unter den Linden? Fast wie in Berlin wähnten sich die Bewohner des Hauses "Zum Winkel 3" in Stralendorf am Morgen des ersten Juli-Sonnabends. Im wahrsten Sinne des Wortes aus heiterem Himmel war an diesem Tage eine alte Linde auf den davor liegenden Parkplatz gefallen, hatte Stromleitungen heruntergerissen und insgesamt vier dort parkende Autos mehr oder weniger vollständig unter sich begraben. Zwei der Fahrzeuge erlitten einen Totalschaden, eines wurde mittelschwer und eines leicht beschädigt. Menschen waren bei dem Baumumfall zum Glück nicht verletzt worden. Dennoch war der Schock über den plötzlichen "Urwald" vor ihrem Haus bei Einwohnern, Nachbarn und Beobachtern der ungewöhnlichen Geschehnisse verständlicherweise groß und noch mehrere Tage lang Dorfgespräch.

Hervorzuheben ist die schnelle Hilfe der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Stralendorf, die kurze Zeit nach dem Unglück mit ersten Aufräumarbeiten begannen und die verschütteten Autos wieder freilegten, sowie das rasche Handeln der Einsatzkräfte der



WEMAG. Schon nach wenigen Stunden war in dem betroffenen Ortsteil der Strom wieder da. Die Ursachen für den völlig unerwarteten Baumumfall sind bisher allerdings noch nicht bekannt. Und auch an eine etwaige Umbenennung des Parkplatzes in "Unter den Linden" werde offiziell nicht gedacht, hieß es.

Text: Jürgen Seidel Foto: Monika Schröder

### Amtliche Bekanntmachungen

### Haushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.01.2009 folgende Haushaltssatzung erlassen:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

242 (00 0
242.600 €
242.600 €
46.400 €
46.400 €

§ 2

Es werden festgesetzt:

festgesetzt.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen	
	und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00€
	davon für Zwecke der Umschuldung	0,00€
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00€
3	der Höchsthetrag der Kassenkredite auf	10 000 €

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

Die Hebesatze für die Kealstet	iem werden wie migt lestgesetzt.		
<ol> <li>Grundsteuern</li> </ol>			
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe			
(Grundsteuer A)	250 v. H		
b) für die Grundstücke (Gr	andsteuer B) 300 v. H		
2. Gewerbesteuer	300 v. H		

- 1) Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- 2) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 366.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- 3) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- 4) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 700.110 (Kleineinleitereinnahme) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 700.712 (Ausgaben Kleineinleiter) verwendet werden.
- 5) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- 6) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuereinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach §17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V 10.000,00 €. ist ein Betrag von mehr als Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV M-V ist ein Betrag von mehr als 5.000.00 €.

Schossin, 28.01.2009 (Siegel) Ort. Datum - Bürgermeister -

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit bekannt gemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Haushaltsjahr 2009 und ihre Anlagen kann vom 30.07.09 bis 31.08.09 im Amt Stralendorf - Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn.

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Schossin vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Schossin, 28.01.2009	(Siegel)	Weiß
Ort, Datum		<ul> <li>Bürgermeister –</li> </ul>

### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

des Wasser- und Bodenverbandes "Schweriner See/ Obere Sude"

Auf Grundlage seiner Satzung § 28 (3) und § 30 gibt der Wasser- und Bodenverband "Schweriner See/ Obere Sude" hiermit bekannt:

Die Unterhaltungsmaßnahmen an den Gewässern zweiter Ordnung sollen für das Jahr 2009 im Zeitraum vom 15.Juli bis 30.Dezember durchgeführt werden.

Unterhaltungsmaßnahmen sind im Wesentlichen die ein- oder zweimalige Sohlenkrautung und Böschungsmahd, die Sohlenräumung sowie alle erforderlichen Nebenarbeiten.

Grundräumungen und Gehölzpflegemaßnahmen können in der Zeit vom 1.Oktober des laufenden zum 31.März des darauffolgenden Jahres anfallen.

Terminliche Konkretisierungen der Gewässerunterhaltung in den jeweiligen Losen bzw. Gewässerabschnitten erfolgt über die ausführenden Unternehmen mit den Mitgliedern bzw. Nutzern von Grundstücken in Abhängigkeit von der Wasserführung und der jeweiligen Nutzung der Anliegergrundstücke.

Die Eigentümer des Gewässerbettes, die Anlieger, Hinterlieger und Nutzer werden darauf hingewiesen, dass sie laut § 66 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern die zur Unterhaltung des Gewässers erforderlichen Arbeiten und Maßnahmen an den Verbandsgewässern und Ufergrundstücken zu dulden haben.

Allen Eigentümern und Nutzern von betreffenden Grundstücken (Anund Hinterlieger), Inhaber von Fischereirechten, Mitgliedern, Verbänden und Gewässerbenutzern wird hiermit bis 17.07.2009 die Möglichkeit auf Anhörung in den Diensträumen des Verbandes in 19061 Schwerin, Rogahner Straße 96 gewährt.

Die Anhörung kann täglich (Mo.-Fr.) in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00

In gesetzliche Grundlagen kann Einsicht genommen werden.

gez.Rotermann Verbandsvorsteher

# Onkel Max spendet Lebensfreude

Pampow. Die Arbeiterwohlfahrt Hagenow lud den Mann mit dem sprichwörtlich grünen Daumen, vielen bekannt als "Onkel Max" alias Dieter Soltow zu einer Gesprächsrunde in die Schweriner Straße ein. Dort gibt es die Wohnanlage "Leben und Wohnen mit Demenz".



Seither trifft man sich alle 3 Wochen in lockerer Runde, um dabei Geschichten und Erlebnisse sowie wertvolle Tipps rund um das Laubenpieperleben mit all seinen Tücken auszutauschen.

Die 9 rüstigen Damen und ihre Begleitung kamen vor wenigen Wochen auch zum Gegenbesuch in den Gemeinschaftsgarten der Pampower Kleingartenanlage "Am Kegel" e.V.

"Wie ich später erfuhr, sorgte dieser Besuch bei uns im Gartenverein noch lange für Gesprächsstoff unter den Damen", freut sich Onkel Max und sieht sich in seiner ehrenamtlich wohltätigen Arbeit bestätigt. Ziel ist es, den Bewohnern der Pampower Wohnanlage ein wenig Lebensfreude im Alltag zu vermitteln und Interesse an der Gartenarbeit und Pampows "Grüner Oase" zu wecken. Die Zusammenarbeit zwischen der Arbeiterwohlfahrt Hagenow und Pampows Laubenpiepern funktioniert vom sprichwörtlich ersten Spatenstich an und soll bis zur Erntezeit im Herbst fortgesetzt werden.

Text: Reiners Foto: Soltow



Danksagung

Anlässlich unserer

### Silberhochzeit am 29. Juni 2009

erhielten wir zahlreiche Glückwünsche, Blumengrüße und Geschenke. Hierfür danken wir all unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sehr herzlich.

Kerstin und Burkhard Lüth

Warsow, im Juli 2009

### Dor is wat los – Veranstaltungstipps



### Sonnabend:

10 Uhr Bauernmarkt am Einkaufszentrum 14 Uhr Großer Ernte -Festumzug:

"Pampore grüßt die Buga"

15 Uhr Feierliches Aufziehen
der Erntekrone
danach: Blasmusik im Festzelt
20 Uhr Tanz unter der
Erntekrone mit "TopFresh"

### Sonntag:

10 Uhr Gottesdienst im Festzelt

11.30 Uhr Programm der Hagenower Dörpschaft

13 Uhr Familiennachmittag mit Wettspielen, Tombola, Moderation und Kleinkunstprogrammen

16

# Hohe Sprünge ohne Hochsprung

Athleten aus der Grundschule Stralendorf jetzt Landesmeister

Vor einem Monat kamen die Grundschüler aus Stralendorf mit einem 1. Platz vom Kreisausscheid aus Lübtheen zurück. Die Freude war riesig und damit begann für die 13. Landesausscheid um den

Grundschulpokal in der Leichtath-

Aufgeregt und angespannt fuhren 12 Schüler am 9. Juli nach Schwe-Kinder die Vorbereitung auf den rin zu den Landesmeisterschaften am Lambrechtsgrund. Wussten sie

Dor is wat los – Veranstaltungstipps

doch vom Vorjahr, dass der Wettkampf eine ziemliche Herausforderung werden würde. "Unser heimlicher Wunsch war, den 4. Platz vom letzten Jahr eventuell wieder zu erreichen", so Heidrun Lange gegenüber dem Amtsblatt.

12 Schulen, aus Städten wie Rostock, Neubrandenburg, Wismar, Grimmen und Burg Stargrad kämpften bei wechselhaftem Wetter um Höchstleistungen.

Die 12 Stralendorfer Schüler waren hoch motiviert und zeigten eine große Einsatzbereitschaft in 6 Disziplinen. Der Hochsprung fiel wegen des schlechten Wetters aus. Sportpädagogen Heidrun Lange und Renate Bosselmann sowie die Schulleiterin Martina Heuser und einige Eltern spornten die Schüler kräftig an.

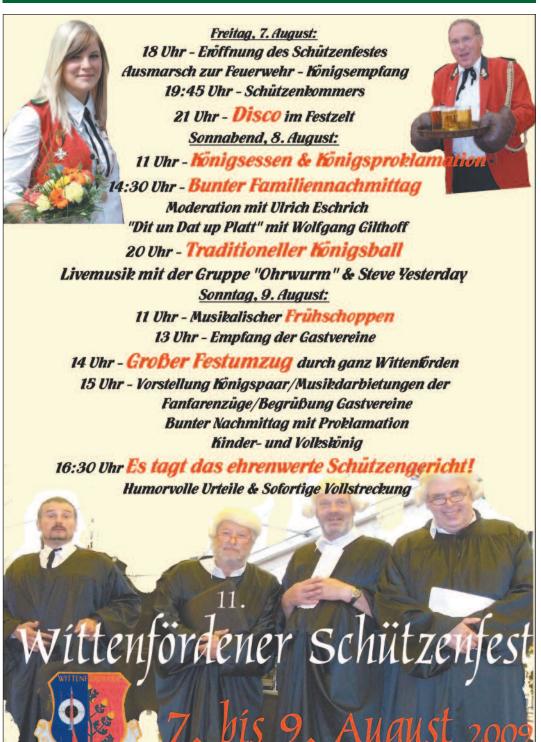
Wie schon in Lübtheen wurde die Siegerehrung mit klopfendem Herzen erwartet, wussten die Sportler doch, dass sie in einigen Disziplinen weit vorn lagen. Bei der Prämierung wurde mit dem 12. Platz begonnen. Als dann verkündet wurde, dass die Schüler aus Stralendorf den 1. Platz belegten, jubelten alle laut los und nahmen freudig den Siegerpokal entgegen.

Da gab es für die jungen Athleten kein Halten mehr und auf dem Rasen waren unzählige hohe Sprünge von begeisterten Wettkämpfern zu erleben.

"Gratulation an unsere Schüler, die nun Landesmeister geworden sind. Eine beachtliche sportliche Leistung", so die Schulleiterin voller Stolz auf das Erreichte.

> Text: Lange & Reiners Foto: Grundschule







# Sicherheit für junges Leben

**Pampows Feuerwehr** 

verteilt Rauchmelder für Neugeborene im Dorf

Pampow. Zum Ende dieses Jahres tritt die allgemeine Rauchmelderpflicht in Kraft. Die Freiwillige Feuerwehr Pampow hat sich zu diesem Thema eine schöne Aktion einfallen lassen. Jedes Neugeborene in Pampow wird von Kameraden der Feuerwehr mit einem hochwertigen Rauchmelder für das Kinderzimmer begrüßt. Die Finanzierung übernimmt der Feuerwehrverein Pampow e.V.. Wehrführer Dennis Schlegel und die Vereinsvorsitzen-

de Dörte Wignanek waren am 7. Juli 2009 bei Familie Schubert im Hasenweg und überreichten für das Zimmer der kleinen Lina (5 Wochen) einen Rauchmelder. Zuvor erhielt bereits die Tochter der Familie Eckert aus dem Lärchenkamp ebenfalls einen Rauchmelder überreicht.

Im Monat August stehen zwei weitere Übergabetermine für Pampows Brandschützer auf dem Plan.

Text & Foto: wig.



Dörte Wignanek (l.i.B.) überreicht gemeinsam mit Wehrführer Dennis Schlegel das lebensrettende Begrüßungspaket an die Eltern der kleinen Lina

# Mit dem Trecker übern Platz

Angehende Brandschützer erlebten sommerliches Zeltlager

Groß Rogahn. Ein abwechslungsreiches Saison-Abschlussfest wurde vom Team der Jugendfeuerwehr Rogahn am zweiten Juliwochenende auf dem Sportplatz in Groß Rogahn durchgeführt. Für die 14 teilnehmenden Kinder stand ein Besuch des Feuerwehrmuseums in Schwerin, ein Grillabend mit den Eltern der Kinder und ein Kinobesuch auf dem Plan.

"Aufgrund des wechselhaften Wetters entschieden wir uns spontan anstelle des Besuchs in der Jungle-World für den Besuch im Schweriner Mega-Movie.

In den Freizeitphasen kämpften die jungen Feuerwehrleute am Volleyballnetz oder nahmen mal wieder ein gutes Buch zur Hand. Verschiedene Gesellschaftsspiele förderten zudem den Gemeinschaftssinn in der Gruppe. Den Kindern der Rogahner Jugendfeuerwehr war die Freude über dieses Zeltlager ins Gesicht geschrieben, viele waren für die Abwechslung dankbar.

Die größte Überraschung kam ebenso spontan: Feuerwehrkamerad Frank Lüdmann holte zum Ende des Zeltlagers kurzerhand seinen Traktor aus der Garage und erteilte den Kindern einen Fahrkurs auf dem Sportplatz. "Wir möchten uns hierfür recht herzlich bedanken. Aber auch bei den Kameraden und den Eltern die uns in jeder Hinsicht unterstützt haben", resümiert Jugendwart Heiko Lorenz zum Ausklang des Zeltlagers.

Die Rogahner Jugendfeuerwehr hat nun Sommerpause und beginnt am 11. September 2009 wieder um 17.00 Uhr mit der Ausbildungsar-

# Aus Wrack befreit

Pampower Feuerwehrleute eilten mit Schere und Spreizer zur Hilfe



Pampow. Am 11.07.2009 um 18.21 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Pampow zu einem Verkehrsunfall zwischen Hoort und Neu Zachun gerufen. Eine Pkw-Fahrerin war in ihrem Auto eingeklemmt. Die Frau wurde durch die Pampower Kameraden aus dem Fahrzeug mit modernster Technik gerettet. Die ortsansässige Freiwillige Feuerwehr Alt Zachun war als Erste am Einsatzort.

Einen Tag zuvor wurde das neue hochwertige hydraulische Rettungsgerät, bestehend aus Schere und Spreizer, auf dem Pampower Feuerwehrfahrzeug installiert. "Wer hätte gedacht, dass schon wenige Stunden später unsere neue Anschaffung schon zum Einsatz kommen würde", blickt Wehrführer Dennis Schlegel auf den zwei-

stündigen Einsatz zurück. Die Kameraden öffneten das Dach des Unfallwracks und befreiten die Verletzte innerhalb weniger Minuten

Schwieriger gestaltete sich die Rettung der jungen Frau, die im Fußraum ihres Pkw eingeklemmt war.

In enger Zusammenarbeit mit dem Notarztteam vor Ort erfolgte die Befreiungsaktion in einzelnen Etappen. Stets unter Berücksichtigung der Lebenserhaltung der verletzten Person. Bereits Wochen zuvor trainierten Pampows Lebensretter den korrekten Umgang mit Schere und Spreizer an ausgemusterten Fahrzeugen während eines Übungstages am Gerätehaus.

Text & Foto: wig.

beit vor Ort. Alle Kinder ab 6 Jahre sind herzlich willkommen, bei der örtlichen Jugendfeuerwehr mitzumachen. Wer Interesse oder Fragen hat, kann sich auch während der

Ferienzeit beim Betreuerteam oder bei Christin Bange telefonisch erkundigen: 0170/2865355.

Text: Bange & Reiners Foto: Bange



Trecker fahren: Ein Spaß für kleine und große Feuerwehrleute

# Bustahrt der Gemeinde Holthusen unter dem Motto, "Peenemoortal und Fritz Reuter"





6:25 Uhr 9:45 Uhr 12:00 Uhr 12:30 Uhr

13:30 Uhr 14:00 Uhr

ab Holthusen, Dorfplatz an Demmin, Schifffahrt durch das Peenemoortal Schiffsanleger "Verchen", Fahrt nach Klockow Mittagessen im Restaurant "Uns Kuhstall" in Klockow

Fahrt nach Stavenhagen Besuch Fritz Reuter Museum mit anschließender Freize

#### Im Preis von 38,- Euro pro Person sind enthalten:

- Busfahrt Schifffahrt

- Eintritt und Führung Fritz Reuter Museum

Die Anmeldung und die gleichzeitige Kassierung erfolgt im Gemeindehaus Holthusen am

25.08.2008 von 18:00 - 19:00 Uhr

gez. Sozialausschuss





# Zeltlager - Freibad Kalkwerder!



Termin: 10.8.2009 - 14.8.2009

10.8.09 - 10.00 Uhr in Kalkwerder Anreise: Abreise: 14.8.09 - 14.00 Uhr von Kalkwerder

Kosten: 50,-€ gesamt

#### Geplante Veranstaltungen:

- Grillen mit Eltern am ersten Abend (10.8.09)
- Besuch der Bundesgartenschau Schwerin,
- · Kinobesuch mit Nachtwanderung,
- Hochseilgarten, Kegelabend,
- Neptunfest,
- dazwischen viel Sport-, Spiel- und Badespaß.

Anmeldung bis zum 01.08.2009 bei mir im Kinder- und Jugendtreff Warsow oder Mobil: 015207423964!

Leiter Kinder- und Jugendtreff Warsow

# Zwischen Festumzug und Frühschoppen

## Stralendorf feierte Ende Juni sein 675-jähriges Dorfjubiläum

Stralendorf. Fröhlich, farbig, friedlich und einfach großartig - so lässt sich das 675-jährige Dorfjubiläum beschreiben, das am letzten Juniwochenende Hunderte Stralendorfer und ihre Gäste in die weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannte Ortschaft zog. Bereits der Große Festumzug zeigte, dass die Stralendorferinnen und Stralendorfer sowie manche auswärtigen Gäste sich mit viel Fleiß und Fantasie auf diesen Höhepunkt im Jubiläumsjahr vorbereitet hatten. Am Ende gingen insgesamt 55 Meldungen für den Festumzug ein, darunter ein fast echter ABV und eine witzige Gemeindeschwester, viele Sänger und

Sportler, Lehrer, Schüler und Feuerwehrleute sowie natürlich viele schöne Frauen, schöne Pferde und schöne Traktoren. Die Jury, welche die drei besten Umzügler heraussuchen sollte, dürfte es nicht hesonders leicht gehabt haben, hat sich aber dennoch mutig entschieden.

Weitere Highlights des Festwochenendes waren das 1. Stralendorfer Seifenkistenrennen, das ganz bestimmt im nächsten Jahr eine Fortsetzung

finden wird, der gut besuchte "Jubiläumsmarkt" sowie die Hubschrauberrundflüge (auch wenn sich diese wegen eines dringenden Rettungseinsatzes des Helikopters etwas verzögerten), das Tanzvergnügen und das eindrucksvolle Höhenfeuerwerk am Sonnabendabend. Mit einem gemütlichen Frühschoppen, bei dem die "Dabeler Müllerburschen" am Sonntagvormittag im Festzelt noch einmal kräftig für Stimmung sorgten, klang das Stralendorfer Dorffest aus, wie es begonnen hatte – fröhlich, farbig, friedlich und alles in allem einfach großartig.

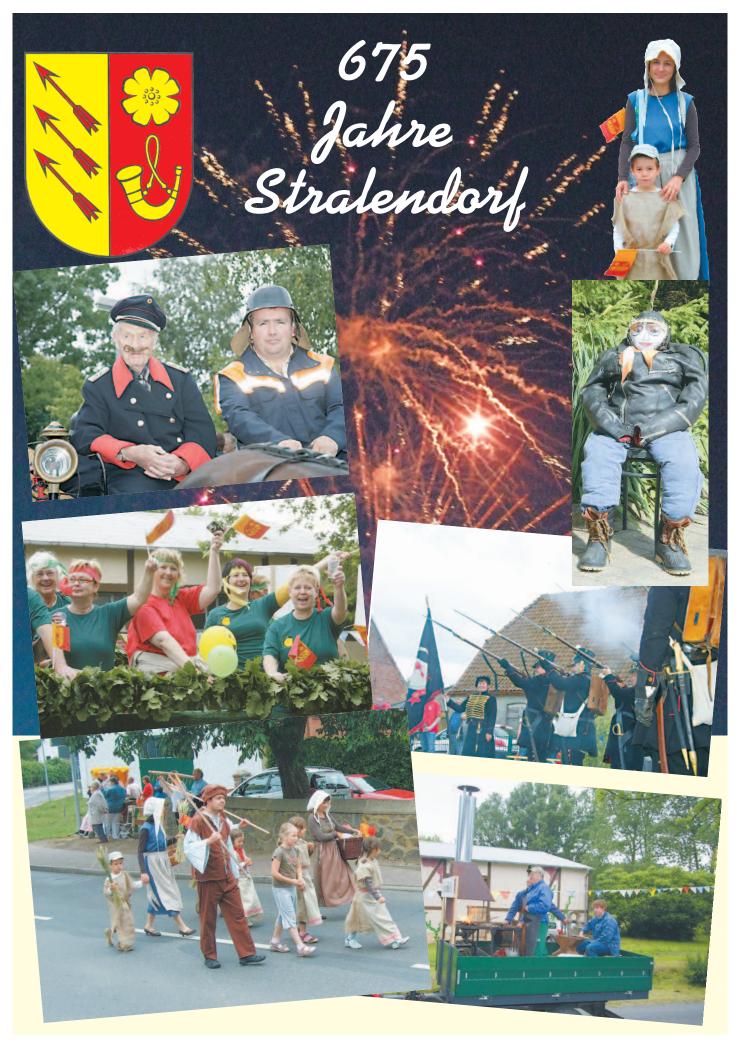
Auch das Festkomitee und dessen "Präsident" Ralf Dombrowski haben sich über das große Engagement der Stralendorferinnen und Stralendorfer gefreut, die dieses Fest erst zu ihrem Fest gemacht hätten. "Dafür gilt allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den Gästen aus nah und fern ein ganz großes und herzliches Dankeschön", sagte der Stralendorfer Ortschronist, der seine aktuellen Recherchen an diesem Jubiläumswochenende um ein paar wichtige Notizen zum Thema Dorfgemeinschaftsleben ergänzen konnte. Die Stralendorfer hätten das Jubiläumsmotto ernst und wortwörtlich

> genommen bewiesen, dass sie sich hier wirklich "tau hus" fühlen. "Und vielleicht", so fügte Dombrowski augenzwinkernd

hinzu, "vielleicht miissen wir bis zu einem nächsten solchen Ereignis nicht wieder 25 Jahre und eine geschichtliche Wende warten. Auch die 677-Jahrfeier 2011 kann doch kräftig gefeiert werden. Jetzt sind wir im Training." Offenbar ist Herr Dombrowski auf den Geschmack gekommen.

Aber auch in diesem Jahr stehen noch ein paar Jubiläumsaktivitäten auf dem Programm, so die 40. Hubertusjagd, die traditionell am ersten Sonnabend im November durch Wald und Flur streifen wird, und die Präsentationen des zweiten, neuzeitlichen Teils der Stralendorfer Dorfchronik sowie eines regionalen Reiseführers unter dem Arbeitstitel "Stralendorf für Anfänger. Eine Liebeserklärung".

Text: Jürgen Seidel





# Platz für 25 Leute

Stralendorfer Kegelbahn nach Renovierung wieder offen



Stralendorf. Bis vor wenigen Wochen liefen noch die Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten in der gemeindeeigenen Kegelbahn in der Schulstraße 2.

Nach Fertigstellung laden 4 generalüberholte Bahnen mit neuen Fehlwurfrinnen, die eine vereinfachte technische Wartung und Instandsetzung der Bahnanlage ermöglichen, und die dazu passende farbliche Gestaltung auf der Bahnanlage zum Kegelsport ein.

Die Wandgestaltung mit sporttypischen Motiven erstellten Mitarbeiter der AWO Beschäftigungswerkstatt Schwerin. Der Fußboden wurde ebenso modernisiert.

Das Renovierungsprojekt wurde ausschließlich aus der Gemeindekasse finanziert. Die Sportanlage ist ausschließlich für den Freizeitsport ausgerichtet. Momentan wird an 3 Wochentagen die Kegelbahn in den Abendstunden durch Sportvereine regelmäßig genutzt. Noch sind hier freie Kapazitäten zu verzeichnen.

Im Vorraum der Kegelbahn finden dazu rund 25 Personen Platz für private Familienfeiern, egal ob mit oder ohne Kegelbahnnutzung.

Bei Fragen zu den Konditionen bei Anmietung und dem Belegungsplan wenden Sie sich bitte an das Gebäudemanagement des Amtes Stralendorf, Herr Reiners unter Tel. 03869-76 00 29 oder an den Bürgermeister, Herrn Richter, während seiner Sprechzeiten (siehe Seite 27).

Text & Foto: Reiners

# "Milch und Brot gibt's hier schon lang nicht mehr"

Ehemaliger Dorfkonsum wird Multifunktionsgebäude



Zülow. Ende der 70er Jahre wurde im Rahmen des "Nationalen Aufbauwerkes" der 90 Quadratmeter große Dorfkonsum am Dorfplatz gleich neben dem Gutshaus errichtet.

"Die Zülower haben damals viel Kraft und Zeit reingesteckt", erklärt mir Bürgermeister Volker Schulz im Gespräch.

Nach der Wende 1989 ging das Objekt von der Konsumgenossenschaft in Gemeindehand über und wieder wurde durch ehrenamtliches Engagement im und am Haus gewerkelt.

Entstanden war ein Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft, der nach 20 Jahren baulich in die Jahre gekommen ist und nun eine Modernisierung erleben wird.

2008 wurde bereits das Dach komplett saniert, da es durchregnete.

Die Akustik im Innern soll verbessert, eine neue Küche und neues Mobiliar angeschafft werden. Neue Sanitäranlagen und ein Multifunktionsraum, der durch eine Trennwand verkleinert oder vergrößert werden kann, komplettieren den Umbau.

Nach Fertigstellung sollen bis zu 40 Personen im Dorfgemeinschaftshaus Platz finden.

"Damit der Zülower "Altadel" wieder fröhlich feiern kann", betont der

Bürgermeister scherzhaft und verweist darauf, dass das Zülower Kleinod immer wieder durch die Dorfbewohner für Familienfeiern genutzt wird. Auch regelmäßige Treffen der Gemeindevertreter, der Seniorengruppe, eines Frauentreffs und einer Kabarettgruppe finden im Haus statt.

Der erste Hammerschlag erfolgt Anfang August und der letzte Pinselstrich soll im Oktober gezogen sein

Das Gemeindeoberhaupt weist darauf hin: "Als Wahllokal am 27. September wird diesmal unser Feuerwehrhaus dienen, da im September die Bauarbeiten im Gemeindehaus noch in vollem Gange sein werden."

Das Gesamtbauvolumen beträgt rund 65.000 Euro, davon fließen 13.000 Euro an Eigenmitteln aus der Gemeindekasse. Der Löwenanteil der zu finanzierenden Bausumme kommt aus dem ELER-Förderprogramm vom Landwirtschaftsministerium. Die Fassade des Hauses soll abschließend aufgewertet werden. Dabei schwinden die alten Fenstergitter und neue Fenster halten Einzug im Mauerwerk.

Text & Foto: Reiners

Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden liegt uns am

Anzeige



Schweriner Straße 56 19073 Wittenförden Tel: 03 85/6 66 52 94 Funk: 01 74/9 15 85 60 Fax: 03 85/6 17 24 84

**Schwester Ines** 

Funk: 01 74/9 15 85 59

# Keine Ferien für Handwerker

#### Beginn der Bauarbeiten für neue Kooperative Gesamtschule

Stralendorf. Gegenwärtig läuft das Ausschreibungsverfahren für den Umbau und Neubau an Stralendorfs Schulgebäuden. Große Anstrengungen werden unternommen, dass der Hauptteil der Bauarbeiten in den Sommerferien 2009 erfolgt. Die Ausbaugewerke werden auch nach den Ferien während des laufenden Schulbetriebs arbeiten. Der Bauherr versichert, dass äußerst geringe Lärmbelästigungen auftreten werden und der Unterricht weitestgehend nicht beeinträchtigt

Möller-Titel vom Gebäudemanagement des Amtes Stralendorf. "Aber auch die neue Fassade soll nach Möglichkeit kreativ gestaltet werden", so der Baufachmann vorausschauend.

Die Grundfläche der gesamten Grundschule verdoppelt sich und wird durch zwei seitliche Treppenaufgänge erweitert. Bis Jahresende sollen die Räume für den Unterricht nutzbar sein.

Ein erster kurioser Fund wurde durch die Firma Tonn aus Mühlen-Das Amt Stralendorf hat nicht nur beck am 20.07.2009 zu Tage

Aus den Händen von Landrat Christiansen erhalten die Bauherren und späteren Nutzer der Schule den ersehnten Förderbescheid

während der Bauphase den sprichwörtlichen Hut auf, es wird auch Träger der neuen Kooperativen Gesamtschule sein.

"Bedauerlicherweise muss bunte Fassade aus Wärmeschutzgründen weichen. Der Wärmevorhandenen dämmwert des Gebäudeteils muss drastisch erhöht werden, um die Schule in Zukunft energiesparender zu heizen. Wir richten uns nach der neuesten Wärmeschutzverordnung", so Johannes

gebracht. Alte Ausgaben der SVZ, der DDR-Fernsehzeitung "FF dabei" und ein Exemplar der Pionierzeitung "Trommel" sowie eine Tageszeitung der LDPD kamen zum Vorschein.

Datiert vom 20.02.1981 waren iene Publikationen in einer "Mocca fix" Tüte im Mauerwerk versteckt.

"Leider war die Kaffeetüte leer. Denn Sie wissen ja Jacobs war früher schon für uns die Krönung und Rondo der Gipfel", fügt Mau-



Aufgestockt: So soll die Grundschule im kommenden Herbst aussehen



Angebaut: Am Ostgiebel des bisherigen Schulgebäudes entstehen neue Fachunterrichtsräume

rermeister Gerhard Tonn schmunzelnd hinzu.

Eine zweite bauliche Erweiterung wird der Anbau von Fachkabinetten am Giebel des Hauptgebäudes in der Schulstraße sein. Entstehen sollen hier 8 neue Räume für den Fachunterricht Chemie, Biologie und Physik.

Das Unterrichtsniveau an der künftigen Kooperativen Gesamtschule in Stralendorf wird durch die Nutzung der neuen Räume durch alle Schulklassen stark verbessert.

Mehr als 600 Schüler sollen die Einrichtung ab kommendem Schuljahr besuchen, bis zur endgültigen Fertigstellung des Baus vorerst an beiden Standorten, in Stralendorf und Pampow.

Die Arbeiten am Anbau beginnen im 4. Quartal des Jahres mit dem Rohbau, der zum Jahresende abgeschlossen sein soll. Der anliegende Parkplatz wird während der Bauphase für das öffentliche Parken gesperrt sein. Die Zuwegung zum Sportplatz und zur Bibliothek bleibt uneingeschränkt erhalten.

Das Gesamtbauvolumen beider

Baumaßnahmen beläuft sich auf 3.21 Millionen Euro.

Mehr als 2 Millionen Euro gibt das Land M/V aus dem Konjunkturpaket II dazu.

Am 22.06.2009 übergab der Ludwigsluster Landrat Rolf Christiansen den Fördermittelbescheid an die Bauherren. Er sah in Stralendorf besonderen Handlungsbedarf, ist doch der Erweiterungsbau in Stralendorf zugleich die größte durch Konjunkturmittel geförderte Baumaßnahme im Landkreis Ludwigs-

Text & Foto: Reiners



### **Sport vor Ort**

# Kam, sah und siegte

Stralendorfer Viertklässler auf stürmischem Wellenritt



Dümmer/Schwerin. Bei den diesjährigen Schülermeisterschaften beim Schweriner Drachenbootfestival auf dem Faulen See sorgten die Stralendorfer Schüler der Klassenstufe vier als "Wellenreiter" für einen Paukenschlag. Gleich im ersten Vorlauf siegten die "Wellenreiter" und waren sofort fürs Finale qualifiziert. Das Finale war ein echter Wellenritt mit dem Drachenboot, berichteten die völlig durchnässten Paddlerinnen und Paddler, als sie wieder am Steg festmachten. Während des Finales schlug plötzlich das Wetter um und es kam Sturm mit heftigem Regen über den See. Trotzdem ritten die Wellenreiter auf den 2. Platz, berichtete die Organisatorin, Frau Bubert, stolz. Trainiert hatten die Kinder unter Leitung von Holger Jungbluth von der Sektion Kanu der SG "Blau-Weiß" Parum e.V. vorher auf dem Dümmer See. "Anfangs war das ein schönes Durcheinander, aber von Training zu Training wurden die Kids immer besser, es war ein Riesenspaß. Sie hatten das Zeug zu gewinnen, aber auch ein zweiter Platz ist eine super Leistung", so Jungbluth. Die Idee zum Drachenbootfahren hatte Frau Bubert von der Stralendorfer Schule. Die Teilnahme an den Schülermeisterschaften im Drachenboot hat in Stralendorf schon eine gewisse Tradition. So gewann im letzten Jahr die 8. und die 9. Klasse jeweils das B-Finale auf dem Faulen See, ebenfalls nach hartem Training auf dem Dümmer See. "Ich wünsche den Kids erholsame Ferien und würde mich über ein Wiedersehen freuen, dann geht es an den Sieg", so Steuermann Jungbluth schmunzelnd.

Text: Ho.Ju: Foto: Schule Stralendorf

# Partyservice Mohs



365 Tage im Jahr

Fordern Sie unsere Angebotsliste an!

Telefon: 038859/2 59

Fax: 038859/6 67 16 · Funk: 0174/9 92 19 90 Fax: 03869/7 80 99 32 · E-Mail: info@party-mohs.de

# IN ZUKUNFT GLASBAU "MI SCHWERING"

Glaserei • Glashandel • Isolierglas Glasschleiferei • Lieferung und Montage von Fenstern, Türen und Spiegeln

Felix-Stillfried-Straße 39 • 19079 Klein Rogahn Tel. 03 85/6 47 03 75 • www.glasbau-schwerin.de e-mail: info@glasbau-schwerin.de

Glas-Notdienst: 01 71/7 23 47 79

## ER GARTENGERÄTEPROFI



**Hier finden Sie** garantiert das passende Gerät für Ihren Garten.

Verkauf- und Servicecenter KURT HARTWICH

Gewerbegebiet Am Fasanenhof 2 Schwerin-Görries gegenüber HIT-Markt

Tel. 0385 5698-31/-32

GUTBROD)//

# **Niels Brandenburg**

Fliesenleger

Parkstraße 13 19075 Mühlenbeck eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de

Telefon: 03 88 50/7 48 15 Fax: 0 69/1 33 05 33 64 93 Mobil: 01 73/2 43 86 36



### Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13 Tel.: 03 88 59/6 65 04 19075 Warsow Fax: 03 88 59/6 65 08

Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

## Dor is wat los – Veranstaltungstipps



### Zahlen – Daten – Fakten für einen erfolgreichen Start

Datum: 04./05./06. September 2009 | Anreise ab 16:00 Uhr SG "Blau-Weiß" Parum e.V. und Gemeinde Veranstalter:

Dümmer

(3,00 € Eintritt)

Ort: Dümmer | Badewiese gegenüber dem

Gemeindehaus

Strecke: 3 Bahnen | Start und Ziel balloniert

Wettkampfstrecke: ca. 300m | Sprint Bootsklassen: Standard Drachenboot 2005

Klassen: Fun mixed | mind. 6 Frauen müssen paddeln DKV - Regeln | es erfolgt keine Zeitnahme | Regeln: Zielauswertung macht das menschliche Auge |

Zielerfassung mit Video

Pokale – jeweils Platz 1 – 3 in A und B – Finale Preise:

Einige Überraschungen

Kontakt u. Info: Jana & Holger Jungbluth

Am Wodenweg 19 119073 Stralendorf Mobil: 0174 6142028 | Fest: 03869 7523

e-mail: holger.jana@web.de Internet: www.blau.weiss-parum.de

Anmeldeschluss: 21. August 2009

(mit abgeschlossener Startgeldüberweisung) Übernachtung: Camping direkt an der Badewiese Dümmer See

möglich (bitte beachten, dass nur Waschbecken und Toiletten zur Verfügung stehen)

oder ganz in der Nähe: www.hotel-ossenkopp.de

Startgebühr: 120,- Euro

(25x Eintritt für die Abendveranstaltung enthalten) Bankverbindung:

Bankinstitut: Sparkasse Mecklenburg - Schwerin

Empfänger: Blau-Weiss-Parum

Konto-Nr.: 1630003014| BLZ: 14052000 Kennwort: Teamname + 10. DB Fest

05. September 2009 um 09:30 Uhr im Festzelt Teamcaptain -Besprechung:

> Freitag - Lampionfahrt | 21:00 Uhr Welcome Party Samstag – ganztägig Dorf- und Drachenbootfest mit Überraschungsgast | Open Air Party

Party:

### **Sport vor Ort**

# "Tour de Holthusen"

Radwandern statt Sprintetappen beim 5. Gemeindesportfest



Holthusen. Für das 5. Sportfest in der Gemeinde hatten sich eine Vielzahl von Sportlern und Mannschaften zuvor angemeldet. Unter den Läufern und Walkern am 11. Juli 2009 waren leider dieses Jahr zahlenmäßig nur wenige Sportbegeisterte zu verzeichnen. Zu den Teilnehmern zählten Erwachsene und Kinder. Für die Sportart Fußball waren leider keine Meldungen eingegangen, weil ein Spielen auf dem vorhandenen Fußballplatz nicht möglich sei. "Diese Auffassung wurde aus der Sicht des Sozialausschusses nicht geteilt und wird deshalb demnächst zur Diskussion stehen", so der Sozialausschussvorsitzende von Holthusen, Rene Assmann, gegenüber dem Amtsblatt. Für das Volleyballturnier waren 7 Mannschaften angetreten. Die Aufwärmübungen für die erwachsenen Teilnehmer (Läufer und Walker) erfolgte unter der Leitung von Frau Friedrich.

Die jüngsten Läufer, 3 bis 6 Jahre, nahmen den Kampf gegen die Zeit bei einer Runde um den Sportplatz auf. Unter tosendem Beifall der Eltern wurden die kleinen Meister zu Höchstleistungen motiviert.

Der gezeigte Kampfgeist lässt erkennen, dass wir künftig genügend Mitstreiter finden werden.

Im Anschluss wurden die Läufer und Walker auf den 5. Wiesenlauf geschickt. Der Massenstart verlief reibungslos.

Zeitgleich begannen die Vorbereitungen für die Volleyballteams.

Nach kurzer Zeit erschien der erste Läufer auf der Zielgerade des Wiesenlaufes. Zu den ersten Ankommenden gehörten die Kinder der Altersstufe 6-8, hier konnte sich Lina-Marie Lemcke gegenüber Paul und Lenny Roloff durchsetzen. Den Platz 1 bei den Jugendlichen belegte Frederike Heiden (12 Jahre) mit einer neuen Bestzeit auf dieser Laufstrecke, Platz 2 belegte Silvia Stahl und Platz 3 belegte Carolin Klemkow. Bei den Herren belegte Julius Lemcke den 1. Platz. Beim Walking konnte Herr Maack als Erster die Ziellinie überqueren.

Beim Volleyballturnier waren kämpferische Leistungen zu sehen. Die teilnehmenden Mannschaften hatten sich für dieses Turnier teilweise sehr ausgefallene Namen und Trikots zugelegt. Nach den einzelnen Spielen ergab sich folgende Platzierung:

- 7. Platz "Ballfratzen" aus Schwerin
- 6. Platz SFV II aus Holthusen
- 5. Platz "Spaßvögel" aus Holthusen
- 4. Platz TSG Wittenburg
- 3. Platz SFV I aus Holthusen
- 2. Platz Piranhas aus Parum

Die Sieger des Turniers, und damit die Gewinner des Hauptpreises, war die Mannschaft "Frigomix" aus Parum.

Zum dritten Mal in Folge fand ein Radwandern statt. Die Route der Pedalritter verlief quer durch die Gemeinde Holthusen. Für kleine Stärkungsmittel unterwegs sorgte Frau Schumacher. Alle Teilnehmer dieser Disziplin empfanden die Radwanderung als eine gelungene Veranstaltung. Eine Wiederholung im kommenden Jahr ist schon jetzt vorgemerkt.

Eine Spielstation unter der Organisation des Teams der Kindertagesstätte "Gänseblümchen" fand bei den Kleinsten Anklang. Auf der Bastel- und Malstraße konnten die jungen Teilnehmer des Sportfestes ihre Geschicklichkeit und ihr Können unter Beweis stellen. Den

sportlichen Ausgleich für die Kleinen bot eine Hüpfburg.

Am Nachmittag versammelten sich die Sportler und die Besucher zur Siegerehrung. Den Siegern wurden die Preise überreicht. Die Zweitund Drittplatzierten erhielten eine Urkunde und ebenfalls eine Flasche Sekt. Auch für die kleinsten Teilnehmer gab es Urkunden und Pokale.

"Ein Dorf lebt von und mit den Bürgern. Das haben diese wieder in den vielen Stunden, Tagen und Wochen der Vorbereitung und Durch-

führung bewiesen. Ich möchte an dieser Stelle auch einen Dank an die Sportfreunde des SFV, die Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Holthusen aussprechen, für die Unterstützung des Sportfestes. Für zukünftige Sportfeste sind Verbesserungen möglich: Das Organisationsteam nimmt Anregungen der Besucher und Sportler dankend entgegen", so Rene Assmann resümierend.

Text: Assmann & Reiners
Foto: Heinrich Jessel

Anzeigen









Ausgabe 7 / 29. Juli 2009 25

### **Sport vor Ort**

# Aufstieg in die Landesklasse

Gute Nachwuchsarbeit als Schlüssel für den Erfolg



Erfolgsgaranten: Jubel bei der 2. Männermannschaft nach dem Aufstieg

Pampow. Nachdem die erste Männermannschaft des MSV Pampow vor einem Jahr in die Landesliga aufstieg, in der sie in der abgelaufenen Saison einen hervorragenden dritten Platz belegte, folgt ihr nun die zweite Mannschaft mit dem Aufstieg in die neu gegründete Landesklasse M-V nach. Versüßt wurde dieser Aufstieg des Bezirkspokalsiegers von 2007 mit dem Gewinn der Meisterschaft in der Bezirksklasse West II, der so ein erfolgreiches Spieljahr krönte. Die A-Junioren, die nach Platz drei in der Landesliga in der vergangenen Saison einen sehr guten fünften Platz in diesem Jahr erreichten, hatten maßgeblichen Anteil am Erfolg beider Männermannschaften. Es rücken sechs A-Junioren in die erste und zweite Männermannschaft des MSV Pampow auf, die eine echte Verstärkung beider Teams werden und für den nötigen Konkurrenzkampf sorgen. Da sind sich die Trainer beider Mannschaften einig. Im Übrigen sind es fast alles Pampower Jungs, die aus den A-Junioren hochrücken und die schon seit Jahren im Nachwuchs des MSV gespielt haben. Darauf sind der Verein und seine Verant-

wortlichen sowie die Fans besonders stolz.

Durch den Aufstieg trennt die erste und zweite Mannschaft nur eine Spielklasse. Beide Mannschaften werden in der nächsten Saison, da sie nunmehr beide auf Landesebene spielen, künftig drei Mal wöchentlich gemeinsam trainieren, um das große Ziel des Pampower Fußballs, den Aufstieg in die Verbandsliga Mecklenburg-Vorpommern, mittelfristig zu erreichen. Darin ist sich der Trainerstab um Uwe Brauer und Björn Hecht (1. Mannschaft) sowie Ralf Zientz, Ralf Kny und Torsten Dahl (2. Mannschaft) einig. Zudem besteht seit einem Jahr eine dritte Männermannschaft unter der Leitung von Michael Stengert, die bereits im ersten Jahr ihres Bestehens eine Reihe sportlicher Erfolge einfahren konnte und bei Bedarf die anderen Mannschaften unterstützte. Nicht zu vergessen ist die seit vielen Jahren sehr erfolgreiche Pampower Nachwuchsarbeit. Dabei ist es gelungen, alle Altersklassen von den G- bis hin zu den A-Junioren mit jeweils immer mindestens einer Mannschaft zu besetzen. Dies ist der Schlüssel zum Erfolg. Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang allen Trainern und Betreuern, die alle ehrenamtlich tätig sind und für ihre engagierte Arbeit eine Bezahlung weder erhalten noch for-

"Was hier in Pampow und rund um den Verein entstanden ist, ist der absolute Hammer, totaler Wahnsinn" so Trainer Ralf Zientz, der seit 1995 Trainer beim MSV ist. Besonderer Dank gilt hierbei insbesondere dem Vorstand, den zahlreichen Sponsoren und Unterstützern des Vereins sowie der Gemeinde Pampow mit dem Bürgermeister Hartwig Schulz an ihrer Spitze, ohne die das alles nicht möglich

Die Mannschaften verfügen für den

Trainings- und Spielbetrieb über insgesamt drei Rasenplätze (davon einen mit Flutlicht) sowie ein schönes Vereinsheim. Zudem soll in der Sommerpause ein Kleinfeld-Kunstrasenplatz mit Flutlicht entstehen. Männerspieler, die sich auf diesem Niveau sportlich behaupten wollen, sind jederzeit beim MSV Pampow zu einem Probetraining eingeladen und herzlich willkommen. Zudem ist der Verein immer auf der Suche Nachwuchsspielern aller Altersklassen, die Spaß am Fußball haben und in einer Mannschaft spielen möchten.

Interessierte können sich beim MSV Pampow melden (www.msvpampow.de).

Text & Foto: MSV

# Torsieg zum Schlusspfiff

Dreilützower Jungs beim Parumer Sportfest nicht zu stoppen



Perfekte Schusshaltung, Stralendorfs Mehler am runden Leder

Dümmer/ Parum. Der Wettergott der. Nach der frühen Führung durch meinte es wieder einmal gut mit den Parumern und ihren zahlreichen Gästen. Bei optimalen äußeren Bedingungen gingen zunächst die Volleyballer an den Start. Gleich neunzehn Mannschaften wurden am Sonnabendmorgen von Vereinspräsident Eckard begrüßt. Nach spannenden Spielen konnten die Aktiven der TSG Wittenburg den Siegerpokal aus den Händen von Turnierleiter Manfred Bork entgegennehmen.

Am Sonntagmorgen ging es mit dem Fußballturnier der Männer-, Damen- und Kindermannschaften weiter. Während die erste Vertretung der Parumer Damenmannschaft ihrer Favoritenrolle gerecht werden konnte, versprach das Männerturnier bis zum Schluss Spannung pur. Letztendlich trafen die beiden spielstärksten Mannschaften des Turniers, Stralendorf und Dreilützow, im Endspiel aufeinanDreilützows Daniel Rotermann nahmen die Stralendorfer in der Folgezeit das Heft in die Hand und sahen nach zwei Treffern bereits wie der sichere Sieger aus. Doch nach einem Ballverlust im Mittelfeld war es erneut Rotermann, der gleich drei Gegenspieler düpierte und praktisch mit dem Schlusspfiff den Ausgleich erzielte. Das anschließende Neunmeterschießen entwickelte sich zu einer einseitigen Sache, denn keiner der Stralendorfer Schützen konnte den Ball im Tor unterbringen. Im Schlusswort bedankte sich Eckard Boldt noch mal bei allen, die zu einem gelungenen Ablauf des Sportfestes beigetragen haben, und verwies bereits auf das nächste Großereignis. Am 7. August 2009 um 18 Uhr soll im feierlichen Rahmen das neue Vereinsgebäude eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden.

Text & Foto: Gottfried Lüken

## **Anzeigen-Hotline:**

**Reinhard Eschrich** Handy: 01 71/7 40 65 35 Büro-Telefon: 03 85/48 56 30 Büro-Fax: 0385/48 56 324

### Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Bodo Wissel nach Vereinbarung Tel.: 0172/8 53 50 38 wissel@amt-stralendorf.de

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

**Bürgermeisterin:** Frau Christel Deichmann nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow

**Bürgermeister:** Herr Hartwig Schulz dienstags von 17.00 - 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß nach Vereinbarung Tel.: 03869/78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Herr Helmut Richter mittwochs von 17.00 - 18.30 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723 (Tel. 01 76/20833247 • post@helmutrichter.de), Fax: 03869/70732 Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,

Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

**Gemeinde Warsow** 

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/70 210

Gemeinde Wittenförden **Bürgermeister:** Herr Ralph Nemitz dienstags von 17.00 Uhr - 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

**Impressum** 

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf, eMail: amt@amt-stralendorf.de Verantwortlich für den Inhalt: Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen Cliparts: Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth, Klöresgang 5, 19053 Schwerin, Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324, eMail: delego.lueth@t-online.de

Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abbonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Druck: ew Obofriendruck GmbH Schwerin Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf Auflage: 5.400 Exemplare Anzeigen: Herr Eschrich delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30 Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2009.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos über-

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000 03869 760060 Fax

E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070 Öffnungszeiten des Bürgerbüros: Montag: 9 bis 14 Uhr Dienstag: 9 bis 19 Uhr Donnerstag: 9 bis 18 Uhr Freitag: 9 bis 12 Uhr

Fachdienst I - Leiter: Herr Lischtschenko Bürgerbüro - Büro Amtsvorsteher & LVB

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de Frau Schwenkler schwenkler@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de

EDV - Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

760026 Frau Aglaster aglaster@amt-stralendorf.de

Fachdienst II - Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Hochbau, Gebäudemanagement Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Ulrich 760035 a.ulrich@amt-stralendorf.de

Wasser- und Bodenbeiträge

Frau Aglaster 760019 aglaster@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Wahlen/kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement/Hochbau

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III - Leiterin: Frau Thede Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de Baurecht

Frau Dahl

760031 dahl@amt-stralendorf.de Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Erschließungsbeiträge

Frau Schröder 760057 schroeder@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

> Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung



Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.

## Heizkosten sparen, mit einem Warmdach von der Fa. Rainer Thormählen Dachdecker GmbH

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsanierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihr Dachdecker seit 1995



Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 · 19075 Holthusen · c.fr@rth-dach.de





### In Holthusen fest verwurzelt

Am Freitag, dem 26.6.2009 ruhten in der Firma Uffmann ausnahmsweise sämtliche Bohrmaschinen, Schrauber, Cuttermesser, Spachtelkellen usw.

Gleich 3 Gründe gab es, um zu feiern: Das Unternehmen besteht seit mehr als 15 Jahren, die neue Lagerhalle am Querweg in Holthusen ist einzugsbereit und Matthias Uffmann, Mitinhaber und Geschäftsführer wurde 40!

#### Ein Rückblick:

Am 1.1.1994 wagten Matthias und Margit Uffmann den Schritt in die Selbstständigkeit. Die ersten Büroräume und ein kleines Lager wurden in der Bahnhofstraße beim Kabeltrommelwerk angemietet und hergerichtet.

Anfangs führten Matthias Uffmann und ein angestellter Facharbeiter die eingehenden Aufträge allein aus. Sehr schnell aber wuchs das Auftragsvolumen und weitere Mitarbeiter wurden eingestellt.

"Sehr viel Gewicht wird auf die Ausbildung von Lehrlingen gelegt.", hebt Matthias Uffmann hervor. "Seit 1996 wurde

fast 40 jungen Leuten, überwiegend aus der Region, die Möglichkeit gegeben, den Beruf des Trockenbaumonteurs zu erlernen. Dabei besteht für die besten Jungfacharbeiter die Chance auf Übernahme in unseren Personalstamm."

Das Leistungsspektrum des Unternehmens umfasst die Planung und Ausführung jeglicher Trockenbauarbeiten. Wobei der Schwerpunkt in den letzten Jahren zunehmend auf bundesweiten Großbaustellen in Modulbauweise bzw. im Raum Hamburg liegt.

Dabei führen die "Spuren von Gipskarton, Mineralfaser und Co." über solche Objekte wie z.B.

Innovationscenter der Lufthansa Hamburg,

HHLA und EUROGATE , Containerterminals Hamburg, Laborgebäude EUROFINS Hamburg,

zahlreiche Schulen und Kitas im norddeutschen Raum, Bürogebäude für SIEMENS Berlin, VW Wolfsburg, MAN Salzgitter,

Eisenbahnbundesamt Schwerin,

UFFMANN TROCKEN 03865-35 70

Die Baumwurzel war ein Geschenk der Kita Holthusen zum Firmenjubiläum. Foto: privat

Bundesamt für Strahlenschutz Salzgitter u.v.m.

Der Umzug nach Holthusen, die Kita-Zeit und die Mitgliedschaft der Tochter in der Jugendfeuerwehr und nicht zuletzt die Mitarbeit von Margit Uffmann in der Gemeindevertretung führten dann zur zunehmenden "Eingemeindung" – oder sollte man besser "Verwurzelung" sagen – sowohl der Familie als auch des Unternehmens. So bildet der Neubau der Lagerhalle am Querweg den vorläufigen Höhepunkt der Familien- und Unternehmensgeschichte.

"An dieser Stelle bedanken wir Adresse.

uns bei allen für die zahlreichen Blumen und Präsente anlässlich unseres Jubiläums. Besonders hervorheben wollen wir hier alle jene, die eine Spende für die Jugendfeuerwehr Holthusen mitbrachten. So konnten wir am Freitag, dem 3.7.2009 dem verantwortlichen Jugendwart den Betrag von 850 EUR übergeben."

Aktueller Hinweis: Bei uns sind noch zwei Ausbildungs-stellen als Trockenbaumonteur frei. Der Lehrbeginn ist der 1.9.2009. Bewerbungen bitte kurzfristig an u.g.

UFFMANN TROCKENBAU



Buchholzer Weg 16 • 19075 Holthusen • Tel. 0 38 65/35 70 • Fax: 0 38 65/5 73